

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorlehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 116. Achtzehnter Jahrgang.

Witredakteur: Dr. Eduard Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 27. April 1873.

Politisch.

Der Beschluss des Reichstags, daß künftig kein Papiergegelde, weder Staats-Kassenbillets, noch Banknoten, unter einem Betrage von 100 Mark – 33½ Thlr. umlaufen soll, ist wohl der bedeutamste während der ganzen Münzdebatte. Er sichert uns den Besitz der Goldmünzen, die, wenn der Umlauf des Papiergegeldes nicht beschränkt würde, sonst leicht in's Ausland abfließen. Für den Großhandel sind Banknoten von 100 Mark immer noch klein genug; für den Kleinstverkauf genügen die kleineren Goldstücke. Wie wichtig der Reichstagbeschluß ist, erkennt man schon daraus, wenn man sich erinnert, daß unter Sachsen allein 12 Millionen Thaler an umlaufenden Kassenbillets einzuziehen und auf die neue Markrechnung lautend, auszugeben haben wird: dazu treten die 30 Millionen der sächsischen Bank und die (uns augenblicklich in ihrer Detailziffer nicht ermittelbaren) Millionen an Noten der Leipziger und Baupnizer Bank, die olivengrünen Zettel der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, die der Stadt Chemnitz u. s. m., die vielen wilden bei uns umlaufenden Thüringer gar nicht gerechnet.

Um Übriges hat der Reichstag sehr viele Nebendinge in der Münzdebatte weitläufig und breit besprochen; die Hauptfrage aber, die Münzverschlechterung des Kleingeldes, wurde in zwei ausführlichen Beschlüssen kaum flüchtig gestreift.

Wir finden es ganz in der Ordnung, daß die Frage: ob Niedermünzen zu prägen sind, ausführlich besprochen wird. Man macht dabei das Publikum, soweit ihm das Niedel ein unbekanntes Metall ist, mit seinen guten Eigenschaften bekannt, daß es nämlich eine sehr reine Münze liefert, die sich wenig abscheut und im Umlaufe wenig leidet, auch sich schlecht zur Fälschung eignet. Wir verstehen es vollständig, daß die Wahl zwischen bronzernen und kupfernen Scheidemünzen nur auf Grund gehöriger Auseinandersetzung getroffen wurde. Auch erheben wir keinen großen Widerspruch dagegen, daß auf den Stücken von 1 Mark und darunter an Stelle des Bildnisses des Landesherrn die ausführliche und deutliche Bezeichnung des Geländes geprägt wird. Aber wenn die Frage der Münzverschlechterung von Niemandem, außer dem Württemberger Mohl, auf den Niemand hört, auch nur berichtet wird, wenn der Reichstag dafür aber von der offiziellen Berliner Pressemitteilung angeklagt wird, weil er die Prägung von Zweimarkstücken beschloß, so sind diese Vorwürfe doch falsch. Die Prägung von Zweimarkstücken ist doch ein ganz untergeordneter Punkt. Die Berliner Offiziere thun, als wäre es ein erschreckliches Unglück, wenn die voll wichtigen österreichischen Silbergulden bei uns kursieren. Ist es nicht ein Vorrecht, Münzen zu prägen, noch denen auch der Nachbarstaat rechne? Dadurch wird ja nur Handel und Wandel, Buchführung und Berechnung erleichtert! Auch sollten ja von uns Halbmarsstücke geprägt werden, die den österreichischen Viertelgulden ganz entsprechen! Es ist gar nicht so unmöglich, daß der Reichstag in 3. Lesung noch die Prägung von Zweimarkstücken wieder hinauswirkt. Die „B. Z.“ trifft den Regel auf den Kopf, wenn sie die Politik der den Reichstag beherrschenden Goldenkels also charakterisiert: Schlechtes Silbergeld! Verlauf von 400 Millionen Thaler gutas Silber durch unsere großen Bank-Institute! Aufschaffung von Goldbarren! Freiheit für Privatleute – das sind die großen Geld-Institute – die Goldbarren in den Staatsmünzen ausprägen zu lassen. Verbot von gutem Silbergeld, um auf die Valuta in Österreich gewinnreich zu spekulieren und freie Concurrenz, um an den Goldaufläufen der deutschen Reichsregierung Gewinne einzuscheiden! Das sind die wahren Triebfedern der richtigen Goldmänner.

Das Herrenhaus Preußens ist für ganz Deutschland dadurch interessant geworden, daß es den Fürsten Bismarck nötigte, den Kampf gegen die Ultramontanen mit offenem Biss zu führen. Mit der so oft an ihm bemerkenswerthen Offenherzigkeit legte er dieser Tage das G. Ständnis seiner früheren Sünden ab, wie er die Jesuiten und den Ultramontanismus bis zum Jahre 1871 begünstigt habe und zwar so lange und so sehr, daß ihn bisweilen jetzt die Befürchtung beschleicht, als erfolge seine Abwehr zu spät. Weil dies vollkommen in der Ordnung ist, ist es Pflicht der deutschen Nation, Bismarck hierin kräftig zu unterstützen, mag auch Fürst Lippe die kirchenpolitischen Vorlagen als eine Sammlung von Musterinstrumenten gegen die Kirche bezeichnen. Diese Nebensart zog selbst im Herrenhause nicht mehr, welches falls Vorlagen annahm. Lasster ist die Antwort nicht schuldig geblieben, auf die Verwahrung der Berliner Börsenfesten, daß die Börse eine Akademie für Gesetzesübertragungen sei. Er sagte: Ich habe dabei weder speziell von der Berliner Börse noch auch von der Kaufmannschaft im Allgemeinen, sondern von allen den Orten gesprochen, an denen mit Hilfe der Agiotage ein leichter und großer Geldgewinn gesucht wird. Nur von diesem illegitimen Geschäftsbetriebe war die Rede, nicht von den achtzig Geschäftsmännern, die gegwungen sind sich an denselben Orte zu bewegen, wo jene gekennzeichneten Geschäfte betrieben werden. Aus dem Reichsbudget für 1874 heben wir folgende Ziffern hervor: An die Reichskasse werden abzuführen sein: A. Einnahmen, an welchen sämtliche Bundesstaaten teilnehmen: Ein- und Ausgaben: Abgaben 31,316,410 Thaler; Rübenzuckersteuer 11,817,100 Thlr.; Salzsteuer 10,783,490 Thlr.; Tabaksteuer 330,820 Thlr.; dazu Aversa von Preußen, Sachsen, Oldenburg, Bremen und Hamburg im Betrage von 869,760 Thlr., macht Hauptsumme 55,126,580 Thlr. B. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben: Branntweinsteuer 10,253,890 Thlr., Brausesteuer 14,162,480 Thlr., mit den Averen von 282,990 Thlr., im Ganzen 14,445,470 Thlr., so daß sich eine Total-Einnahme an Sößen und Verbrauchssteuern für 1874 von 69,572,050 Thlr. ergibt. – Der Hauptstat der Militair-Bewaltung für 1874 schließt mit 90,693,213 Thlr. Einnahmen und Ausgaben, 127,719 Thlr. mehr als der Etat für 1873.

Das Ausland hat, bis auf Spanien, nur interessante Nachrichten geliefert. Die Republik geht gegen Andersdenkende gewaltsam vor; es ist ein Gewaltakt, die conservativen Permanenzcommis-

sion, weil diese nicht nach den republikanischen Prüffen tanzen will, aufzuheben. Gegen diese Elemente der Ordnung beweist die Republik alle Energie, umso weniger gegen Alles, was wie Meuterfrei aussieht. General Belarde mußte quittieren, weil die Regierung seine strengen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Mannschaft nicht genehmigt hat, so die Todesstrafe gegen einen Soldaten, der sein Gewehr auf einen Vorgesetzten angelegt, und gegen einen Artilleristen, der seine Kanone gegen den Vortrab des Generals gerichtet hatte. Die Regierung beweist ihre gänzliche Unfähigkeit in militärischen Angelegenheiten. Mit Glacehandschuhen ist eine zur Meuterfrei geeignete Armee nicht zum Gehör kam zu führen, und wenn die Regierung demjenigen General, welcher mit der Herstellung der Disciplin einen guten Anfang gemacht hat, jetzt Hindernisse in den Weg legt, so ist sie die Feindin ihres Landes, die thathähliche Bundesgenossen der Karlisten. Die Armee in Katalonien ist verloren, wenn sie nicht in strenger Zucht gehalten wird.

Vocales und Sachsisches.

– Der Oberlehrer am Balthus'schen Gymnasium Dr. phil. Jancovius in Dresden hat das Ritterkreuz 1. Classe des Großherzoglich Hessischen Philippordens erhalten.

– Dem Director der Garrison-Bewaltung, Obersten von Witzleben, ist die erbetene Entlassung aus allerhöchsten Kriegsdiensten genehmigt und demselben bei dieser Gelegenheit das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen worden.

– Die bald bevorstehende Überprüfung des I. preuß. Gesandten, Herrn von Eichmann aus Dresden, glaubt man u. U. auch daraus ableiten zu können, daß derselbe sein auf der Lindenstraße gelegenes Hausgrundstück neuerdings verläuft hat.

– In der Agl. Münze zu Berlin ist man, der „Staats-Ztg.“ folge, wegen des Verschwindens eines Beutels mit Gold, wie verlautet 16,000 Thlr. in Zwanzigmarksstücken, mit deren Prägung man dort gegenwärtig beschäftigt ist, in großer Aufrührung, und die Berliner Polizei ist schon seit einigen Tagen mit der Feststellung des Thatbestandes beschäftigt, ohne bis jetzt zu einem bestimmten Resultat gekommen zu sein. Es ist möglich, daß ein Diebstahl vorliegt, für ebenso möglich aber hält man es auch, daß das Deficit auf einem bloßen Irrthum in der Buchung der Bestände der Münze beruht. Näheres wird daher abzuwarten sein.

– Dass das Haus Geude u. Co., in den weitesten Kreisen auch durch seine alljährlich veranstalteten Extrafahrten vortheilhaft bekannt, dies Jahr wieder etwas der Art vornehmen werde, war zu erwarten. Wir hören jetzt, daß eine Extrafahrt nach der Schweiz und Tirol in Aussicht steht, obchon der Drang nach Wien diesmal manchen sonst sicherer Theilnehmer abweichen mag. Immerhin giebt es aber noch Hunderte und Tausende, die sich nach einem Ruhepunkte in dem stürmischen Altagstreiben sehnen und für welche es kaum etwas Schöneres geben kann, als eine Reise in jene zauberischen Gegenden, die durch den reichen Wechsel ihrer Schönlichkeit wie Großartigkeit noch immer bei jedem Besucher die volle Befriedigung und eine nachhaltige fröhliche Erinnerung erzeugt haben. Nach dem uns mitgeteilten Projekt soll die Tour diesmal über Hof, das altehrwürdige Nürnberg und Augsburg nach Lindau am Bodensee gehen, um von da auf beliebigem Wege den Eingang in die Schweiz zu nehmen; oder aber man wird von Augsburg über München, Rosenheim und Kufstein nach Tirol reisen können, um dort unter Benutzung der bestehenden Brennerbahn weiter in jenes anmutige Alpenland vorzudringen. Wenige Tage genügen dann auch, um Nord-Italien mit dem Garda-See, Mailand, Venetia u. c. einen Besuch abzustatten. Die zahlreiche Geude sche „Reisefreundschaft“ wird durch ein ausführliches Programm demnächst eingehender über diese Extrafahrt unterrichtet werden. Als Abfahrt ist wieder der Beginn der Schul- und Gerichtsferien, Ende Juli, bestimmt.

– In dem neuen Viertel zwischen der Brüderstraße und der Böhmischem Bahnhof bewegt man sich auf lauter Dichterwegen. Wir haben dort eine Göthe-, Lessing-, Wieland-, Humboldtstraße und nun ist noch ein neuer Dichtername hinzugekommen „Uhland“. Uhlandstraße ward von Rathsmannen die Fortsetzung der Göthestraße in der Richtung nach Niednitz benannt, und „Uhlandstraße“ ist die Fortsetzung der Brüderstraße jenseits der Böhmischem Bahnhof getauft worden. Beides ist ganz neu! In der Neustadt sind drei neue Straßen mit Namen versehen worden. Die von der Bauhauerstraße nach der Wasserstraße führende hat man „Kurfürsten-Straße“ genannt; diese Straße wird unmittelbar auf die projectirte dritte Ebene führen — freilich kann das noch eine Weile dauern. Die erste Verbindungsstraße zwischen der Glacis- und Karlstraße ist „Tied-Straße“ getauft und die zweite Verbindungsstraße zwischen den vorgenannten beiden „Melanchthon-Straße“ benannt worden. Auf dieser Straße kommt die neu zu errichtende böhmische Kirche und das bereits im Bau begriffene Gymnasium zu liegen.

– Welch' schmerzliche Lücken die Recrutirung auch der Geschäftswelt oft zufügen im Stande ist, davon dürfte nachstehender, jedenfalls einziger Fall den eclatantesten Beweis liefern. In einem hiesigen größeren Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft am Ferdinandplatz, welches seit seinem erst zweijährigen Bestehen schon zwei junge Leute zur Armee abgegeben, waren bei dieser Aushebung drei Commiss und einer der Matzhelfer militärisch tätig. Sämtliche junge Leute, die sich eines tabellosen Wuchses und des kräftigsten Körperbaues erfreuen, wurden, wie sich erwarten ließ, für vollkommen dienstfähig befunden und folglich ausgewählt und sind alle Truppengattungen mit einem Glied betr. Handlung bedacht worden. Der eine wandert nach dem reizigen gelegenen Städtchen Grimma zum leichten Reiter-Regiment, der Andere nach Geithain zur reitenden Artillerie, der Dritte wird sich als schwader Schütze, und der Letzte als Leib-Grenadier hier präsentieren. Das Symbol des betr. Geschäftes ist die „Germania“; sollte diese vielleicht die Ursache der so segensreichen Aushebung sein?

— Meteorologische Notizen und Andeutung des Witterungsganges. Nach zu Dresden in den Jahren 1828 bis 1872 gemachten Beobachtungen sind die Mittelzahlen der im Monat April an den einzelnen Tagen vorherrschenden Windrichtungen: Nordwind 2, Nordost 2, Ost 2, Südost 3, Süd 1, Südwest 2, West 6, Nordwest 7 und Windstille 5. Es sind dennoch gewöhnlich in diesem Monat die wechselnden Windrichtungen am häufigsten, sei es reiner West- oder Nordwest- oder Südwest-Wind. In 13 Jahren dieses Zeitraums fand im April kein Nordwind statt, in 11 Jahren kein Nordostwind, in 10 Jahren kein Ostwind, in 5 Jahren kein Südostwind, in 16 Jahren kein Südwind, in 9 Jahren kein Südwestwind; Westwind und Nordwestwind fehlten in keinem dieser Jahre; in 3 Jahren war an seinem April-Tage Windstille. Hierbei ist zu bemerken, daß die Durchgangs-Windrichtungen, welche stets nur kurze Zeit währen, bei der Notirung der Tages-Windrichtungen nicht in Betracht kommen. Im April weheten im Jahre 1864 an 10 Tagen N. Nordwind, 1866 an 8 Tagen N.-O., 1840 an 10 Tagen O., 1831 an 11 Tagen S.-O., 1853 und 1871 an 6 Tagen S., 1867 an 7 Tagen S.-W., 1870 an 16 Tagen W., 1834 an 13 Tagen N.-W. und 1828 waren 13 Tage mit Windstille. Es sind dies für die einzelnen Windrichtungen im April die Magima in dem oben angegebenen Zeitraum. – In dieser Woche wird zunächst der Himmel sich allmählig mehr bewölken und die Temperatur wird sich erhöhen, hierauf wird bei Fortschreitung der Windrichtung nach Westen veränderliches Wetter entstehen. Barometris.

— Wie es heißt, hätte man unter den von dem flüchtigen Commiss Hennig aus Plauen zurückgelassenen Papieren die Rückschrift einer Reiseroute vorgefunden, nach welcher angenommen stände, als ob derselbe sich über Wien und Pest nach Serbien zu flüchten bestreift habe. Möglicher Weise ist diese Rückschrift jedoch absichtlich zu dem Zwecke beworfen, und von ihm hier zurückgelassen worden, um bezüglich der Richtung seiner Flucht auf falsche Fährte zu führen und seine Verfolger zu täuschen.

— Vor mehreren Tagen fuhr ein Mann einen zweitürigen Handwagen die große Siegelnstraße entlang, während ihm zwei Männer, die einen gleichen, mit Bretern beladenen Wagen vor sich herschoben, in kurzer Entfernung folgten. Mit diesem Wagen kamen ihm die leichtgedachten Leute so nahe auf den Leib, daß ihm die Breiter wiederholt in die Beine stießen. In der Absicht, jedem Scandale aus dem Wege zu gehen, suchte er plötzlich vorwärts zu kommen, doch gelang ihm dies, wegen des dortigen starken Wagenverkehrs, nur höchst unvollkommen. Plötzlich sprang der Eine der ihm nachfolgenden Männer von rückwärts auf ihn los und maltraktierte ihn mit Worten und Handlungen in einer so rohen Weise, daß ihm in Folge der erbuldeten Thätschelungen endlich das Blut über das Gesicht weglief, und Leute sich ansammelten, die endlich Partei für ihn nahmen. Anstelle nun des Thäters sofort festzunehmen, ließ man ihn mit seinem Begleiter ruhig seines Weges fortfahren, doch soll es nachträglich gelungen sein, ihn in der Person eines in Alsfriedenwohnhaften Zimmermanns zu ermitteln. Das Gericht, zu dessen Kenntnis des Vorfalls gebracht ist, wird jedenfalls nicht ermangeln, ihm für sein Benehmen gegen sein unschuldiges Opfer die gebührende Abhandlung zu verschaffen.

— Der aus Wien flüchtige Commiss Cohn, dessen wir bereits gestern Erwähnung thaten, ist mit seinen beiden Transporten, zwei Wiener Beamten, gestern von hier nach Wien abgereist.

— Vergangene Mittwoch wurde der Fabrikarbeiter Mayer in Chemnitz in der vormaligen Münnich'schen Fabrik von einer Welle erfaßt und mit rauher Schnelligkeit gegen zwanzig Mal herumgeschleudert. Seiner Geistesgegenwart verdankt er es, daß er ohne Schwere Verleidung davon kam, da er sich sofort fest anflammerte und an der Welle festhielt. Er hat jedoch starke Quetschungen und Stauchungen an den Füßen erlitten, so daß er mehrere Wochen arbeitsunfähig sein wird.

— Am vergangenen Dienstag ist von einem hier wohnhaften Herrn auf dem Wege von Neustadt nach Alsfrieden, möglicher Weise in einer Drachse, ein Brillant-Knopf in Gold gefaßt verloren worden, für dessen Wiederbringung der Verlustträger eine ansehnliche Belohnung zu geben gewillt ist.

— An der Kurve der Pferdebahn nächst dem böhm. Bahnhof hat eine bedeutende Senkung des Gleises stattgefunden. Die hebung und Herstellung erfordert beträchtliche Zeit. Um das Publikum, welches grau jetzt der Plauen'schen Baumbluth zustömt, nicht ohne Verkehr zu lassen, hat man zwei Waggons über die vorläufig unpassierbare Brücke geschafft, die fortwährend zwischen Plauen - böhm. Bahnhof verkehren und alle 20 Minuten fahren werden. Das Publikum profitiert also von dem Schaden und kann sich nun überzeugen, daß das Umsteigen gar nicht lästig ist und von der einen Fahrtgelegenheit reichlich aufgewogen wird.

— Sorben ist der neue, vielfach veränderte Sommer-Jahrs-Plan an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn erschienen, der vom 1. Mai d. J. an in Kraft tritt.

— Bei der Actien-Gesellschaft „Leberfabrik zu Dohna“ ist Herr Advocat Emil Lehmann zum Vorstand des Aufsichtsrats ernannt worden, nicht Advocat Otto Lehmann, wie gestern fälschlich angezeigt war.

— Herr Reklauratur Gohmuller thelt uns mit, daß die vor gestrige Notiz wogen Anlauf des Gethanes der Wilkodrucker- und Schloßstraße auf einem Irrthume beruhe. Er habe das nicht gefunden.

— M. Tas aufentheide Stridzow warf ein, daß man nicht findet nach dem Geschäftsbetrieb der „Dresdner Eisen- & Export-Gesellschaft“ vor 1872 auf dieselbe Ansicht verzichten kann, doch keine Anwendung, da die Güterwaren gegen die Ausfuhrungen sehr mittelmäßig sind. Man könnte, wenn man zur Kritze, nicht Actionät wäre, sogar sich dem Verkäufer zu erheben, vielmehr das Geld zu zweien des noch großer Summen zu keiner complete Einrichtung bedienenden Unternehmens zu verwenden. Der eine ist natürlich in die Erlaubnis zur Sodur des Tüngers ver-

Bahn und die Hoffnung auf künftigen guten Absatz der nach Aus-
leistung eines Agriculturnomisters, Dr. Helden, für Culturzwecke bereiteten Boudrette. Von dem 9062 Thlr. betragenden Stein-
gewinne sollen 3000 Thlr. auf Abwärtsbunten verwendet und
2500 Thlr. als Dividende bei einem Nominal-Aktienkapital von
100,000 Thlr. bereitstehen. Bilanz 114,704 Thlr.

- In dem am landigen, flachen und vom Ostrand des Bogen und der lebhaften Personen-Freizeit etwas abgelegenen schönen Hafenspazierweg führt nach Altkirchen zu ausdehnen, werden am 3. Mai, Pfingstmontag 3 Uhr, 19 Bauten und eine im Zweckdienst erbauete Villa mit schönem Park an den Weinstadtenten versteigert. Es sind darunter Gläser, die sich wie selten welche in einem traumhaften Familienkoffer eignen. Recht kann man täglich in der Mittagszeit von 12-3 Uhr die näheren Bedingungen im Hotel Vingke einsehen.

— Aus Chemnitz erläutert man, daß die Chemnitzer Actien-Gesellschaft für Bau- und Grunderwerb einen immer erziellicheren Aufschwung nimmt. Seit Beginn der heutigen Baufasen gelang es, darüber, nicht weniger als ca. 15000 T. Gold allein von ihrem Hilbersdorfer Immobilienpark vor Chemnitz, in landschaftlich reicher Lage gelegenen Bauertümern an Operationen und Baulaberationen unterzubringen, und zwar mit einem Brutto von 70—110 vpt.; ein weiterer gleich vortheilhafter Abschluß um ca. 15000 T. Gold soll unter gleich günstigen Geviannahsichten dem Betrieb nach in Aussicht stehen. Es bestätigt sich immer mehr die Erfahrung, daß die Stadt Chemnitz den Aufschwung und eingetüchte baugünstige Bewertung eines Terrains der Gesellschaft zu Füßen hat und das in Abhängigkeit von landwirtschaftlichen Vorzügen in der gegebenen Nähe von Chemnitz unbestritten den ersten Rang einnimmt. Das bereits verkaufte Areal nebst den Gavirons desselben wird, abgesehen von einigen größeren kommunalen Gebäuden (namenlich Centralbildungsbüro); die Gemeinde Hilbersdorf ist seit kurzer Zeit um 180 vpt. gewachsen, und rechnet sich faktisch schon dermalen zu den Vorstädten von Chemnitz) nach englischem Vorbilde auf schmiede Wohnungen für eine Familie verteilt werden, und bildet für die Geschichte der Wohnungsbaukunst von Chemnitz die endliche Acceptation dieses Vorbildes einen bedeutenden Factor.

— Wiederum ist Großenhain um einen Gläubichen vermehrt, indem¹ des an der Mittwoch geöffneten 20.000 Thlr. Gewinnes einem dasigen Bürger und Geschäftsmann zufiel. Wenn das Glücksspiel dieser Stadt auch weiterhin so gewogen bleibt, wie in diesen Tagen, so wird eine „Großenhainer Bank“ fast unvermeidlich sein.

— Am 21. d. M. ist in den Dörflchen Markt Sahnau und Hengersdorf bei Czernitzhau ein toller Hund herumgelaufen, hat ein zwölfjähriges Mädchen, 9 Hunde und 1 Stalb gebissen und ist dann erschossen worden.

— Auf der bei Schneeburg gelegenen Grube Wolfgangmaassen verunglückten am 23. d. M. die Bergarbeiter Meier und Lübert bei Befahrung eines voll Wasser gestandenen, 3 Meter tiefen Schanktes, als sie beim Retiriren irrthümlich in eine Höhle gerathen, in der nachrollende Steine und nachstromendes Wasser ihren Tod durch Erstickung herbeiführten.

- Berlautbarungen im Handelsregister. Erst
getragen die Firma Zahn und Rost; Inhaber Herr Paul Eduard
Zahn und Emil Richard Rost, welche Kaufleute hier. Eingesetzte
die Firma Heinrich Koch; Inhaber Herr Johann Heinrich
Koch.

Goth. dicit. — **S**ubstationen. Morgen werden substation in den Gerichtsdämmern: Steiger: Friedrich Engler's Vergesetzdame; Vergmännische Hoffnung-Fundatube; Anna Johanna Jungharbe; Freyunglich's Gesellschaft-Fundatube; Mistweda: Johann Arndtung's Haus 1465 Thlr.; Altdöber: Christian Dörfer's und Friederich Giebhardt's Hausgrundstück 250 Thlr.; Herrenbutz: Christian Walz's Hausgrundstück in Ober-Cöthenig 400 Thlr.; Oschab: Ernestine verm. Areplkmar's Haus 2433 Thlr.; Altenenthal: Carl Hartmann's Haus und Feld in Obernietenberg 2845 Thlr.; Dresden: Ludowika Schmitz's Haus, Vdbauerstr. 1, 6950 Thlr. freieburg: Johanna Schneider's Bauergut in Cöthenig 6360 Thlr. taxirt freiwillig.

— Offiziell Gerichtsabhandlung am 22. April. Drei Männer vom „Aach“: der Schneiderjäbste August Carl Preußdorf aus Knauthain und die Handarbeiter Domke und Trontal, sämmtlich hier wohnend, stahlen eines Tages, während sie sich im Schmidtschen Brauereiweinladen aufhielten, einem Handarbeiter eine Jacke, enthaltend Alcidungs- und Balsamflaschen. Raum war die Beute in ihren Händen, als sie auch sofort den Verkauf der Sachen ins Werk setzten und darnach den Verlusttheilten. Kurz darauf bot sich den drei Genossen abermals eine günstige Gelegenheit zur Veräußerung eines Dienststahls, indem sie sich eine Kiste Zigaretten, enthaltend 3000 Stück, aus dem Goldbergschen Geschäft in der Meißner Straße holten. Einen Theil der Beute kaufte ihnen der Schauspielkönig Wissow ab; als sie nun aber im Begriff waren, an der Elbe die Kiste ihres Jurats von noch 1100 Stück verloren zu entleeren, wurden sie vom Achsenhändler Klosske beobachtet. Letzterer schäfte verdeckt und ging näher hinzu, worauf die Diebe sofort das Halbpanier ergriffen. Staatsanwalt: Dr. Krause; Vorsitzender des Strafgerichts: Gerichtsrath Trummler. Das Urteil lautet mit jedem der beiden Nachlässigen, Bedorff und Domke, auf 1 Jahr und 6 Monate Justizhaus und 2jähriges Eigentumsverlust und für den Angeklagten Trontal auf 6 Monate und 2 Wochen Gefängnis, sowie 1 Jahr Eheverlust; auch wird allen Drei Stellung unter Polizeiaufwart für zulässig erklärt. — In der am 19. April als öffentlich angekündigten, jedoch unter Ausclusion der Öffentlichkeit abgehaltenen Gerichtsabhandlung, in welcher die auf Mindestausdehnung gestellte Anklage wider die Fabrikarbeiterin Minna Marie Bähr aus Altenberg zur Verhandlung kam, lautet das Urteil auf 1 Jahr Gefängnis.

Elbhöhe in Dresden. 26. April Mittag: 1° 8' über
— Meter. 73 Cent. unter 0. — Butzweis — 2° über 0. —
Brag — 1° 9' über 0. Stollin — 3° über 0. Kettwitz — 1° über 0.

Zagessetzkürte.

Deutsches Reich. „In dem am 19. Abend von Premerz nach Berlin fahrenden Juge ist von den Fahrgästen eines Coups 1. Klasse an einem Mittfahrenden ein nichtderbürdiges Verbrechen begangen worden. Der betreffende Reisende, von dem man vermutete, daß er im Besitz einer großen Geldsumme sei, wurde von den übrigen Passagieren überfallen, unterfaßt, und da man bei ihm nichts fand (er hatte das Geld im Etui versteckt), zur Thür des in voller Wehrbereitschaft bahnabfahrenden Juges hinaus geworfen. Die Reisende spreßt, die der Verlängerschwerthe durch den Hall, als auch die durch Meister beigebrachten Stücke und Schmuckstücken, die er bei seiner Wegenreise erhielt, sind so gefährlich, daß an seinem Aufkommen gezeichnet wird. Die amtlichen Recherchen nach dem Verbrechen sind in soweit erzielt, als der Zug bei Bekanntwerbung des Verbrechens bereits in Berlin angelkommen war.“

Von dem Ministerpräsidenten Grafen Moos, als Vorgesetzten des Geh. Maths Wagner, ist die Einleitung des Disciplinarverfahrens gegen den Leutpriester angeordnet und Oberstaatsanwalt v. Lutz mit Ausarbeitung der Anklageurtheil beauftragt worden.

Aus guter Quelle verlautet, der Reichsanzler habe den Befehl ausgesprochen, daß die weitere Beratung über den Entwurf eines Reichspreskriptes im Reichstag bis nach seiner Rückkehr aus St. Petersburg verschoben werden möge.

Die Untersuchung gegen die Tumultanten in Frankfurt a.

Die Untersuchung zeigt die Zusammenhänge im Verlauf der
M. hat begonnen. Ein beträchtlicher Theil verloren ist auf
seitlicher That ergriffen. Von den Schuh- und Kleiderplünderern
wurden etwa 8 dingfest gemacht und ihnen der Raub abgenom-
men. Auch der Wurfe, welcher bei Neutlinger die Gaststube
durchschritt und hierauf das entzündende Gas ansetzte, ist ver-
haftet. In den die Stadt umgedrehten Dörfern, namentlich in
Oberrad, Niederrad, Nienburg und Bornheim werden noch immer
Verhaftungen von Personen vorgenommen, welche der Theilsturm
an den Kreisen verdächtig erscheinen. Die Bierbrauer werden
sich, da sie mit ihrer Entschädigungsforderung von der Stadt ab-
gewiesen worden, an den Staat wenden. Am 24. Nachmittag
wurde ein Theil der Gefallenen, soweit sie nicht von ihren Ange-
hörigen reklamiert waren, beerdigt. Die beiden Infanterie-
bataillone aus Homburg und Wiesbaden haben den Rückmarsch
in ihre Garnison angetreten.

Österreich. Österreich widerfährt eine arche Übung. 93

mon aus Prag meldete, trifft Straußberg Anstalten zur dauernden Niedersiedlung nach Idrow. Die dortige neue Ansiedlung erhält den Namen „Straußberg-Au“. Wenn unsere Gründer es ihrem Berliner Vorbilde nachtun wollten, könnten wir bald von einer „Gründer-Au“ aus andern hoffen.

Angland. Oberst Wartofsky hat den Turkomanen, welche die russische Grenze verüllteten, eine empfindliche Niederlage beigebracht.

England. Dass nur gewiegte Männer Zeit, Kraft, Charakter und Kapital davon wenden würden, die englische Bank zu betreiben, konnte veranschlagt werden, dass aber einer unter ihnen aus dem Predigen betrieben hatte, wird wohl schwerlichemand vermutzen haben. Einet Mots über die Vergangenheit der souveränen Brüder George und Austin Bidwell entnehmen wir, da sie ursprünglich in Cincinnati debütirten, wo sie im Jahre 1850 einzige Gläubiger um 60,000 Dollars beschwördeten. George, der jetzt in London in Holt sich befindet — trat also dann in Grand Rapids auf und zwar als Baptistenprediger, hatte es aber bald an, etablierte ein Gemüsewarengeschäft, Bauernkottir und betrieb eine Gläubiger. Austin hatte zwischen in New-Orleans sein Weizen getrieben, hatte wiederum einige leichtgläubige Männer gefunden, sie betrogen und sich dann davon gemacht. Bereits trat er dann mit Schwedenleuten in Wheeling auf, wurde erappelt, zu einjähriger Gefangenschaft verurtheilt, aus der sie sich nach zwei Monaten befreiten, um in New-York, Brooklyn und Boston ihr Hochkaratgehalt weiter fortzuführen. Austin wurde darauf zu zweijähriger Justizhaftsstrafe verurtheilt, die er im Sing Sing in New-York absprak, während George wegen Fälschung zu fünfjähriger Justizhaftsstrafe verurtheilt wurde. George war es, der das Predigerhandwerk betrieben hatte, und dieses hielt ihm immer noch nichts auszusagen, als das Gefängnis. Er bemühte sich und ward nach zwei Monaten schon freigegessen. Er predigte wiederum, aber nur kurze Zeit, und machte sich bald an das Fälschen, und dieses Mal hin grobhartigsten Massakr. Wie ihm dieses gelungen, wissen die Leute. Die englischen Periodica werden indessen berichten, da Herr George Bidwell bald nicht wieder predigt.

Amerika. Nachrichten aus Mexico zufolge herrscht dort große Verwirrung. Der Staat Coraca ist in vollem Aufbruch, und Lopez hat den Krieg formlich proklamirt.

Reutlingen.

Die Mots der St. der Presse über das Faßspiel Herrn Dettolts und der Frau Seebach in Graz, können wir darin verständigen, dass Herr Dettner demselben für das erste Wellenbad beitritt. Er spielt in Graz im Beinne mit Genannten den Hamlet u. s. w. Die andere halft des Herrenwurlaus verwendet Herr Dettner zu einem Faßspiel lediglich in großen klassischen Stücken am Stadttheater zu Leipzig.

Herr Degelle hat nun doch noch in Wien gehungen und zwar den Weltkran. Die Kritiken der B. Itz., geben sehr auseinander und treffen nur in dem Ausdruck des St. der B. zu zusammen: Herr Degelle bringe eine hübsche Bühnenfüge und ausgiebige, wenn auch nicht besonders sympathische Stimme mit. Das Spiel sei nicht frei von Gesetzmäßigkeit. Von brillantem Effekt waren wie immer Stimme und Ausdruck des Herrn Scaria als „Sandgraf“; er ist sehr, obwohl Monches zu breit gebend, den Dienstmann am Weltkran ein. Für Herrn Rabatt sprang Herr Adams als „Zahnärzt“ ein. Im Ganzen gehörte die Vorstellung zu den unerträglichsten, die uns seit Langem geboten wurden.

Einem Briefe aus Wien entnehmen wir folgende hübsche Details über die Glorie. Presse und Glorie sind hier in einer Weise läufig, und müssen gewonnen werden, wenn ein Künstler nicht will täglich verarbeitet werden u. i. das seitlichen einen großen Teil der Glorie gebären. Es gibt Mitglieder, die ständig eine Gage an den Chef der Glorie bezahlen, (Sch. heißt der bessere Name). Die Glorie aber ist hier zw. eifach, eine körperliche und eine dramatische. Erste ist für ungeheure Planifizierung und unbegrenzte Ritterstandes und Hermaten. Sie äußert sich durch Schüßen und einzelne Provesen mittlen im Planifizierung, werauf dann andere „Qui“ rufen, und nach einer unentümlichen Hermate beginnt sie planifizierung — kann crescendo — bis zum Fortissimo. Die dramatische Glorie hingegen fällt mit nach einem riesigen Geburt des Sängers, folgt stets auf das genannte Fortissimo und ist wie Demeter.

Wie man sich in Wien erzählt, wo Herr Scaria ganz so mit Gaubrage u. s. w. lebt wie in Dresden, und wo er für sehr verhindzend gilt, sei der berühmte Bassist längst beträchtlich „in Erf. hineingeflogen“, d. h. auf Deutsch: er habe ca. 15,000 Uhr an der Börse in Celleputationen verloren. Aber — so lautet man weiter, Herr Scaria habe die Summe in Wette wieder geholt. Das Faßtheater muss dem Künstler viel freie Zeit lassen. Lebtagens weiß Herr Scaria auch im Kleinen zu rechnen, denn dadurch, dass er sich auf dem Zettel steht als Gast aufzuführen lässt, erwartet er — die Steuernoten für die Mitgliedschaft als f. f. Hooperländer.

Wie wir vernehmen, wird wie im vorigen so auch in diesem Semester Herr Mujsikdirector Orlod mit der Capelle des Schwanen-Regiments Nr. 108 einem Rufe nach Berlin folgen und dort eine längere Zeit Konzerte abhalten.

Das „Leipz. Tageblatt“ bringt folgenden merkwürdigen Bericht. Das Stadtverordneten-Collegium räte in geheimer Sitzung Weichluß über eine Petition gegen Herrn Theaterdirektor Haale, dass er sich eines Kontraktbreches schuldig gemacht habe. In dem Gutachten des Verhöfungs-Audikusses über diese Sache ist indes klar nachgewiesen, dass Herr Haale keinen Kontraktbruch begangen hat, und man idius dephin dem Collegium vor, über die eingezogene Petition zur Abberichtigung zu verzögern. Nach kurzer Debatte wurde dieser Antrag einstimmig zum Verhöfus erhoben. Der Verfasser der erwähnten Petition ist der Redakteur des famousen „Theaterkalender“ C. Blumenthal, der sich an diese Weise also nur compromittiert hat.

In Robert Schäfer's Verlag — Berlin — ist jetzt in eleganter Tafelldorm ein „Kurier zur Weltausstellung in Wien“ erschienen, der nach authentischen Quellen der General-Direction bearbeitet und herausgegeben ist von Franz Strahalia. Dem Buche ist ein Plan von Wien und dem Ausstellungspalast nebst einer Karte der Umgegend beigelegt. Das Werkchen ist mit klarer Leseräthlichkeit geschrieben, es ist auf das Kleine, was nur für einen Reisenden dort von einiger Wichtigkeit sein könnte, bedacht genommen und lässt sich jedem dringend empfehlen. Zu haben in jeder Buchhandlung.

Alm. Bielefeld, in Dresden vertheilhaft vom Hermannstheater her bekannt, ist von Dir. Krause nach Wien emigriert worden.

H. Wagner gibt dieser Tage ein Concert für die Freude seiner Barreuther Villen in Eltin a. Rh.

Vermischtes.

Moderne Dienst und Dien. Der „Weim. Sta.“ wird aus Gotha geschrieben: Welche Prätensionen das reichliche Dienstpersonal jetzt thunweise seinen Herrschäften gegenüber macht, geht wahrsichtig, wie man zu sagen pflegt, ins Bild. Graue. In jeder Weise wollen sie, gepunktet wie die Blaue, einmal zum Tanz geben und Abends regelmäßig ihre Liebhaber einzuladen, dagegen bei möglichst heimlichem Versteck so wenig als möglich arbeiten. Unlängst kam sogar der Ball hier vor, das die auf dem Dorfe Sundhausen bei Gotha gebürtige und jetzt auf den dortigen Leuten aus Sonnenhain unlängst von einem unzureichenden Kleiderdoktor im Sonnenhener Teiche bei Bengallischer Beleuchtung taufen ließ, sich von ihrer Herrschaft ganz entschieden eine besondere Stube ausbaute, um dort mehrmals in der Woche eine Stunde abhalten zu können — und lieber den Dienst nach 4 Tagen verließ, als ihrem Verlangen nicht gewillt wurde. Ein anderer Ball ist nicht minder droßig. Bei einer vieligen Eisentwainenhäntler steht ein Mädchen in Dienst, da für Theater zu schwärmen scheint. Die genannte sollte unlang am Tage einen Staub voll Bäsche auswaschen. Anstatt desse verfügte sie die angehende Künstlerin in ih'r füllte Hammelstein um eine für das Liebhärbtheater in der Stellmühle übernommene Rolle einzustudiren, bis sie endlich ihre Herrin nach langen Suchen im Hause, von dem lauten Gespräche in der heiligen Kammer an ihre Uterine aufmerksam gemacht. Andet. Bei Mede gelesen, erwähnte sie ganz naiv: „Aun — das ist doch wie ich mir — nicht einmal so viel Zeit!“ Sicherlich liegt eine Herrschaft

* Ein neues Kriegsschiff. Wir lesen im „Courrier du Havre“: „In den Werken von Laurent hat man eben den Bau eines neuen gepanzerten Fahrzeuges beendigt, das berufen ist, die weltliche Revolution in der Marine vorzutragen. Dieses noch vorläufige Schiff wurde „Gépardon“ genannt und verdient seine schlichte Eintheilung, eine allgemeine Beschreibung. Zwei mächtige Dampfmaschinen seien es in Bewegung und erlauben ihm nach Willkür auf den Feind zu stürzen oder sich seiner Stöcke zu entziehen. Außerdem besitzt es, Dank der Combination der ihm zweigehenden Straßen, die kostbare Eigenschaft, auf Ort und Stelle zu evolvierten. Im Vertheilungsraum befindet sich der „Gépardon“ in Angriffslinie des Gegners eine sphärische Oberfläche, die kaum das Wasser überträgt, entgegen. Die Unterung ist unmöglich. Eine Anzahl auf dem Deck vertheilter Abhängen überdauern einen Angriff in einem Augenblitc mit condensirtem Dampfe, der um das Schiff eine reichliche Wolke bildet. Als Angriffsstoss steht es einen gigantischen stählernen Sporn von zwiel und ein als Meter Länge und 25 Centimeter Durchmesser, was ihm erlaubt, den Rumpf der mächtigsten Panzerschiffe zu durchbohren. Im Centrum des Fahrzeuges erhebt sich ein durch starke Panzer geschildetes Thürmchen, welches eine mächtige Kanone beherbergt, die leicht nach allen Richtungen gewendet werden kann und Ge- wichte von außerordentlicher Größe und Kraft schleudert. Ihre Reichweite geht bis über 2000 Meter.“

* Kleine Katastoden. Vier Jahre sind es her, daß man beschloß, blaue Waffenröcke bei der österreichischen Infanterie allgemein einzuführen. Die Offiziere deekten sich, den diesbezüglichen Anordnungen nachzukommen, und selber genug mußten den unbedeckten Andlic, weibbedeckte Soldaten von blauberockten Offizieren comandiert zu seben, da man mit der Uniformierung der blauen Röcke für die Mannschaft bis zur Erfüllung der Vorläufe an weißen Röcken warten mußte. Die weißen Röcke der Mannschaft scheinen aber nicht „zum Umbringen“ gewiesen zu sein, denn es sind, wie gesagt, vier Jahre in's Land gegangen und noch immer comandiren die blauberockten Offiziere die weibbedeckten Soldaten. Und nun rückt die Weltausstellung heran und die „mähzehenden“ Persönlichkeiten sehen endlich ein, daß es doch etwas „grässlich“ aussieht, wenn die Uniform der Offiziere und die Uniform der Mannschaften verschiedenfarbig ist. Was ist zu thun? Die weißen Röcke sind nicht umzudringen, auch sind noch keine blauen Waffenröcke für die Mannschaft fertig, ergo müssen sich die Offiziere wieder weiße Waffenröcke an schaffen; daß ihnen damit bei den nicht weniger als glänzenden Tageverhältnissen ein großes Opfer aufgelegt wird, darauf nimmt man keine Rücksicht. Heut, die Offiziere werden bei einer Weltausstellungsparade wieder im histerisch verhünten weißen Waffenrothe erscheinen.

* Eine grauenrerende Scene trug sich, wie beim „Gedö“ gemeldet wird, Sonntag den 6. d. um 11 Uhr Vormittags auf der Elbe zwischen Werderitz und Liboch zu. Auf der Fähre befand sich mit mehreren anderen Wagen auch die Familie eines Holzverwalters, der seine Kinder, zwei Mädchen und einen Knaben, zu den Österreichern aus Prag abgeholt hatte. Die Kinder waren jung und der Kutscher war trotz der bestehenden Vorrichtung auf der Fähre nicht vom Bock herabgestiegen. In der Mitte des Stromes wurden die Werte durch den Anprall der Wellen gegen die Fähre unruhig und rückten mit der Auticke immer zurück. Der Kutscher vermochte sie nicht zu halten, und eben vom Bock herabspringen konnte, was der Rückhell des Wagens über den Rund der Fähre ins Wasser gerathen. Der Verwalter mit seinen drei Kindern stürzte in den Strom, bald auch der Knabe selbst mit Kutscher und Werten. Die Fahrgäste machten die Fähre fest und sprangen ins Wasser, der eine, um dem mit den Wellen kämpfenden beizutreten, der andere, um schwimmend vom Ufer einen Kahn zur Rettung zu holen. Es waren furchtbare Minuten, die da über dem Flamyle mit den Klüften vergingen. Schon waren die Kräfte des Vaters, der seine Kinder um sich zu sammeln und über dem Wasser zu erhalten sich bemühte, erschöpft, die Glieder der Kinder erstarzt, schon waren alle wiederholt unter das Wasser gesunken, da gelang es endlich den Schiffen, die selben, nicht ohne drohende Gefahr, daß der Kahn überklaue, auf den Kahn zu ziehen und nach dem Ufer zu rudern. Gott brachte man erst die schon fast Bewußtlosen wieder zu sich. Auch der Kutscher, sowie die Werte, von denen das eine sich so verkrampft hatte, daß es sich nicht rühren konnte und von dem anderen beim Schwimmen mit fortgeschleppt wurde, wurden gerettet.

* Das Amtsgeheimnis in Telegraphen-Ministerium. Ein naher Verwandter des gegenwärtigen ungarnischen Handelsministers Grafen Szlavay gab Herrn v. Salabry zur Zeit, als dieser noch dem Handelsminister vorstand, Gelegenheit zu einem artigen Witz. Der erwähnte Verwandte schrieb erheblich nämlich von seiner Gemahlin ein Telegramm mit derartig verschwommenem Text, daß denselben kein Sinn zu entnehmen war. Der vierüber existente Herr sendete nun seiner Gemahlin folgende Drach-Untreue: „Obwohl diese Siel von Telegraphistin Dein Telegramm bis zur Untenlichkeit verstimmt waren, antworte ich doch ja.“ Mit begreiflichem Unmuthe besorgten die Telegraphisten die Abfertigung dieses Telegramms und nahmen dann beim Handelsminister Audienz, um sich über den Affront, der ihnen angehoben wurde, zu beschweren. Herr v. Szlavay geriet in Verlegenheit; ehrlich mochten die Herren Beamten es nicht der Genauigkeit der Adtelegraphisten nicht allzu gewissenhaft zu nehmen haben, anderseits war die gräßliche Blöße denn doch zu stark und zwar um so mehr, als die Ausdrucke der Telegraphisten, daß die Frau Gräfin eine sehr undeutliche Handchrift und eine ganz ungewöhnliche Orthographie produziert habe, keineswegs läbhaftig war. Herr v. Szlavay hat sich mit folgendem geistreichen Impromptu, Er fragt die beschworenden Beamten: „Kennen Sie das Dienstrelement?“ — Diese erwidern natürlich mit Ja. — „Nun, was sagt § 1?“ — „Dah ist die Repeiche für die Beamten ein Amtsgeheimnis bedeutet.“ — „Also, meine Herren, betrachten Sie die Repeiche des Herrn Gräfen als Amtsge-

Ballonteise. Ein abenteuerlicher amerikanischer Luftschiffer, Professor Denalson, bestreitet diesen Sommer den atlantischen Ocean auf der Meise nach Island in einem großen Ballon zu passiren. Die Maschine wird circa 2000 Pfund wiegen, 208,000 Kubikfuß Gas und zwei kleine Reihalter zum Schuh gegen Gedrücken, sowie einen elektrischen Beleuchtungsapparat enthalten. Der Professor rechnet, seine Meise in dem Zeitraume von 17 Stunden bis $2\frac{1}{2}$ Tagen zurückzulegen und bestreitet, wenn das Experiment sich als erfolgreich erwies, eine

23-1264-8

* Moderne Dienst und Dien. Der „Weim. Atg.“ wird aus Gotha geschrieben: Weile Prälönien das reichliche Dienstpersonal jetzt hellweise seinen Herrschaften gegenüber macht, geht wahrsagig, wie man zu sagen pflegt, ins Maßgrau. In jeder Weise wollen sie, gepunktet wie die Blaue, einmals zum Tanze gehen und Adends regelmäßig ihre Liebhaber erwarten, dagegen bei möglichst heitem Lehne so wenig als möglich arbeiten. Unlängst kam sogar der Ball hier vor, doch die auf dem Dorfe Sundhausen bei Gotha gebürtige und jetzt auf den dortigen Gute dienende C., welche sich nebst einigen anderen jungen Leuten aus Gundhausen unlängst von einem unzureichenden Lebendkäufchen im Sonnendorner Teiche bei Bengallischer Beleuchtung taufen ließ, sich von ihrer Herrschaft ganz entschieden eine besondere Stube ausbaute, um dort mehrmals in der Woche eine Besuchsstunde abhalten zu können — und lieber den Dienst nach 4 Tagen verließ, als ihrem Verlangen nicht gewillt wurde. — Ein anderer Ball ist nicht minder droßig. Vier einer bießigen Eisenwarenhändler steht ein Mädchen in Dienst, das für Theater zu sorgen scheint. Die genannte sollte unlängst am Zaue einen Stüber voll Bläsche auswählen. Unfalt desse verfügte sich die angehende Künstlerin in ihr stilles Kämmerlein um eine für das Liebhabertheater in der Stellmühle übernommene Rolle einzustudieren, bis sie endlich ihre Herrin nach langem Suchen im Hause, von dem lauten Gespräche in der benachbarten Kammer aus ihre Uattrice aufmerksam gemacht, findet. So Meide gelesen, erwähnte sie ganz naiv: „Aun — daß ist doch wie ich sag: nicht einmal so viel Zeit läßt!“ Nun legt eine Herrschaft

Hauptgewinne 5. Classe	83. festsigl. sächs. Lottotür.
ziehung am 26. April.	
100,000 Thlr.	Nr. 50243.
5000 Thlr.	Nr. 4256 4351
68105.	2000 Thlr.
2029 3136 3647 5413 5652 8596 9421	1000 Thlr.
18152 20320 23660 31890 34353 55021 37517	11970 17578 17393
44067 50061 51710 54463 55515 60752 61507	61430 66190
71473 50063 90671 94390.	
400 Thlr.	Nr. 751 3321 6718 7612 14037 15670 16047
16803 18771 24453 27276 37421 41442 42550	61011 63674
65978 68940 72484 82165 82171 84612 85784	90763 92429
92798 94573 94476.	
200 Thlr.	Nr. 2768 2390 11390 12808 12145 15990
26468 35895 35436 42066 43283 50663 52534	52084 50063
58208 60572 62714 66348 73650 77056 77495	78727 79629
82063 82312 83532 84102 88706 89721 90004	91355 93112
93114.	
100 Thlr.	Nr. 1857 2830 3047 4212 6822 7563 7810
8249 8929 9377 9600 10799 11139 12354	12180 13437 14762
14821 16055 17241 17754 23860 24276 24506	25817 20655
30497 30987 31577 33312 33660 34950 35651	36363 36363
35500 38018 39358 40675 42124 44606 46317	46367 40661
46273 49221 50325 50149 50263 53932 53925	54461 55026
56192 56090 56067 56124 56043 57167 61519	61018 65043
67745 67106 70499 73860 73510 74336 74196	75557 75469
70292 76369 77862 77723 79394 80749 88307	80261 87930
90251 90611 90553 92455 92101 92900 93514.	
Gewinne A 65 Thlr.:	

	Gewinne ab 451,-												
Mr. 423	587	897	674	34	162	141	765	265	395	602	536	337	
1920	36	345	538	267	909	61	100	762	122	120	527	788	537
386	418	362	976	602	202	959	452	903	623	156	475	618	391
383	2130	467	804	613	886	961	517	753	279	824	631	10	157
837	829	8266	522	600	190	328	869	444	86	641	202	608	454
894	900	120	914	43	427	676	138	14090	651	507	405	494	8

Verloren
wurden vom Döbauer Gashofe bis zur Tharandter Straße zwei photographische Abbildungen von 2 Schulhäusern. Der ehrliche Finder wird gebeten, seine gegen gute Belohnung im Gashofe zu Döbtau oder in der Kädel'schen Restauration, Tharandter Straße, abzugeben.

Verloren
mit Steuer-
nummer 4750. Abzugeben gegen
Belohnung Friedstraße 16, 1.

Verloren
wurde gestern Sonnabend früh 8 Uhr, vom Feuerlöschen bis zur Heintzstraße in Neustadt ein goldenes Zepter, gravierter Stein L. R. abgegeben Heintzstraße Nr. 2, 1 Treppe, gegen 1 Thlr. Belohnung.

Ein großer weiß u. schwarzer gefleckter Hund, auf den Namen Kappy hörend, Steuernummer 4490 ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Baumgasse Nr. 27 b. im Fleischergewölbe!

Ein Portemoneale, wodurch unter anderem ein ausführliches Goldstück und ein Tageblatt Tharandt-Dresden, ist am Freitag Nachmittag vom Raumkasten nach der Bahnhofstraße verloren gegangen. Gegen gute Belohnung gel. abzugeben bei Herren Haasenstein u. Vogler, Augustusstraße 6, 1. hier.

Einige tüchtige Beamte,
welche in der **Buchführung u. Correspondenz**
gewandt sind und denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, werden für eine Wahl gewählt. Wdr. unter P. G. 314 sind an die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden zu richten.

Commis-Gesuch.
Für ein Schuhmacher-Arztel-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein junger Mann gesucht, der vor Kurzem seine Praxis beendet und gute Beziehungen aufzuzeigen hat.

Anerkennungen sind unter Görlitz A. B. 652 an die Annonen-Expedition von Zwickau und Chemnitz zu richten.

Gesucht wird
ein einfaches Mädchen aus einer Familie als Verkäuferin in einer Bäckerei. Selbstzweck muss unbedingt haben, ohne zu arbeiten geweiht sein. Wdr. bietet man niedrigstes Gehalt an. Offerten erbeten P. P. 207 poste restante Chemnitz.

Ein Schuhmacher-Gehilfe, guter Damenarbeiter, wird für dauernde Arbeit ins Haus gewünscht.

Niemer oder Sattler
finden am Dienstagmorgen Arbeit bei **Ottos Baumann** in Postgasse.

4 gehobte Schlosser, 2 auf Säbesser u. 2 auf Geleiter, und ein geübter Eisendreher finden dauernde Beschäftigung:
Marienstraße 12.

Ein Schaffnicht
wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Rittergut Gamig bei Döbtau.

Strohhut-Nährerinnen
für Unmädesse istal. u. braun. Gebet werden gesucht Galeriestraße Nr. 17, 1. Etage.

Wagenladirer-Gehilfen
finden in Wien während der Weltausstellung bei sofortigem Antritt und außerm. Lohn dauernde Beschäftigung bei **V. Döninger**, 1. 1. Hof-Wagenladirer, Stephansplatz, Taborstr. 42.

15 gute Kesselschmiede
werden angenommen in der Sachisch-Tampfelsfabrik in Döbtau bei Dresden.

5-6 Drechslerges.
werden auf volle Holzarbeit bei gutem Verdienst gezeigt von **Schmidt & Brendel**, Leipzig, Tampfelschreinerei, Töpferstr. 15.

NB. Gute Arbeiter sind bezüglich vergütet.

Schuhmacher.
Gute Damen-Schuhmacher werden gesucht Hausestr. 65 part.

Blätterarbeiterinnen
finden lohnende Beschäftigung bei **Diekhäuser & Schneider**, Ostra-Allee 30.

Schnellmädchen
werden gesucht Rossmarin-Gasse 1, 4 Treppen bei W. Gassel.

Maurer für Schwarzeer sucht C. A. Lehmann, am Querdr. 14 b. parte.

Für Müller.
Ein ehrlicher Müller findet sofort, bei seiner Firma, Engagem. d. Müllerdirektor **Theodor Fischer** in Waldheim.

Ein einzelner Herr sucht eine Verhandlungs-Dame. Weidungen nicht. Photographe werden sub N. Z. in der Expedition d. Bl. erbitten.

Mühlsteiner-Arbeiter
werden gel. Großenhainerstr. 10.

Aufstreicher
erhalten Arbeit Jacobsgasse 6.

Burschen,
welche die Schule verlassen haben, werden gegen gute Vorbereitung zu leichter Arbeit auf Körnerstr. 9, 1.

Kellnerin,
welche noch in Dienst steht, sucht jetzt wieder eine Stelle; der Antrag kann nach Wunschl. gestellt werden. Das Käptn.: Eilen-gasse Nr. 5 in der Neuauflage.

Leutkugelwaffen-
renjäger ist jetzt möglichst bald ein junger Mann als Berliner gesucht. Offerten werden unter P. K. L. in der Expedition d. Bl. erbitten.

Ein Papierhaal-Meister,
der mit der Behandlung besserer Papiere vertraut ist, findet sofort Stellung in der **Action-Papierfabrik Porschendorf-Johopau**.

Ein anständ. Mädchen kann das Schneideratelier Nr. 4 Et. v. 1.

Ein Schuhmacher,
auf Mann- und Frauenarbeit gesucht, findet ausdauernde Arbeit Seminarstraße 15.

Ein Zeichner
für Hamburg mit 400 Thlr. Gehalt sucht G. Segel, Vierlandestraße 15-16, 3. Etage.

Im Zeichnen talentvolle Knaben

finden in meinem Atelier Vierlandestraße 15-16, 3. Etage.

Ein Commis-Gesuch.
Ein nicht zu junger, tüchtiger Mann wird für ein **Colonialwaren- u. Geschäft** zur Verarbeitung kleiner Reisen gesucht.

Einen Arbeitgeber für einen kleinen Betrieb gesucht. Offerten erbeten P. P. 207 poste restante Chemnitz.

Ein im Papierfach bewan-
det junger Commis findet für ein Arbeitgeberamt für jetzt oder später gegen gutes Salär ange- nomme Stellung. Räbergs unter Z. Q. 980 durch die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Ein im Papierfach bewan-
det junger Commis findet für ein Arbeitgeberamt für jetzt oder später gegen gutes Salär ange- nomme Stellung. Räbergs unter Z. Q. 980 durch die Annonen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Ein gehobte Schlosser, 2 auf Säbesser u. 2 auf Geleiter, und ein geübter Eisendreher finden dauernde Beschäftigung:
Marienstraße 12.

Ein Schaffnicht
wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem Rittergut Gamig bei Döbtau.

Strohhut-Nährerinnen
für Unmädesse istal. u. braun. Gebet werden gesucht Galeriestraße Nr. 17, 1. Etage.

Wagenladirer-Gehilfen
finden in Wien während der Weltausstellung bei sofortigem Antritt und außerm. Lohn dauernde Beschäftigung bei **V. Döninger**, 1. 1. Hof-Wagenladirer, Stephansplatz, Taborstr. 42.

15 gute Kesselschmiede
werden angenommen in der Sachisch-Tampfelsfabrik in Döbtau bei Dresden.

5-6 Drechslerges.
werden auf volle Holzarbeit bei gutem Verdienst gezeigt von **Schmidt & Brendel**, Leipzig, Tampfelschreinerei, Töpferstr. 15.

NB. Gute Arbeiter sind bezüglich vergütet.

Schuhmacher.
Gute Damen-Schuhmacher werden gesucht Hausestr. 65 part.

Blätterarbeiterinnen
finden lohnende Beschäftigung bei **Diekhäuser & Schneider**, Ostra-Allee 30.

Schnellmädchen
werden gesucht Rossmarin-Gasse 1, 4 Treppen bei W. Gassel.

Verkäuferinnen
finden in Wien während der Weltausstellung bei sofortigem Antritt und außerm. Lohn dauernde Beschäftigung bei **V. Döninger**, 1. 1. Hof-Wagenladirer, Stephansplatz, Taborstr. 42.

1 Bildhauerlehrling
kann sofort antreten bei R. Käbel, Bildhauer, Blumenstraße 4.

Ein tüchtiger Kellender,
welcher die Bodenbrande ordentlich kennt, findet sofort eine dauernde und vortheilhafte Stelle.

Offerten unter R. K. Nr. 2a Magdeburg poste rest.

2 tüchtige Möhrenleger
werden von der Sachischen Gi-
sche-Industrie-Gesellschaft in
Vienna gesucht.

Ein Schnellmädchen
werden gesucht Rossmarin-Gasse 1, 4 Treppen bei W. Gassel.

Holzbildhauer
erhalten ausbautechn. Beihäl-
tigung: R. Goern, Holzbild-
hauerstr. 14 b. parte.

50 Maurer
gesucht in der Alt-Coschützer Central-Ziegeler v. Schau-
fuss & Proess.

Für Töpfer.
Ein ehrlicher Töpfer findet sofort, bei seiner Firma, Engagem. d. Müllerdirektor **Theodor Fischer** in Waldheim.

Ein einzelner Herr sucht eine Verhandlungs-Dame. Weidungen nicht. Photographe werden sub N. Z. in der Expedition d. Bl. erbitten.

Wahlsteiner-Arbeiter
werden gel. Großenhainerstr. 10.

Aufstreicher
erhalten Arbeit Jacobsgasse 6.

Burschen,
welche die Schule verlassen haben, werden gegen gute Vorbereitung zu leichter Arbeit auf Körnerstr. 9, 1.

Kellnerin,
welche noch in Dienst steht, sucht jetzt wieder eine Stelle; der Antrag kann nach Wunschl. gestellt werden. Das Käptn.: Eilen-gasse Nr. 5 in der Neuauflage.

Ein Möbelladirer
gesucht in der Alt-Coschützer Central-Ziegeler v. Schau-
fuss & Proess.

Für Töpfer.
Ein ehrlicher Töpfer findet sofort, bei seiner Firma, Engagem. d. Müllerdirektor **Theodor Fischer** in Waldheim.

Ein Schlosserlehrling
wird gesucht.

Am See 23 b.
Zwei gute und mittl. Damen-
schuhmader in Arbeit gesucht:

3 Schuhmader in Arbeit gesucht:

3 Schuhmader in Arbeit gesucht:

Ein Schlosserlehrling
wird gesucht.

Ein Schuhmacher
findet bei einem Schneideratelier.

Personal
für jeden Beruf beschäftigt und plaziert R. Wiegner, Wallstr. 5a, I.

Kaufmännisches Personal
beschäftigt und plaziert Heinr. Wiegner, Wallstr. 5a, I.

Gin junger Mann wünscht zu seiner ferneren Ausbildung in eine größere Bäckerei Berlin oder Dresden als **Volontair**

auf 3-4 Monate einzutreten. Adressen unter L. F. 1734 durch die Annonen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Berlin erbeten.

Gin anständiger Kaufmann sucht mein Glück zu kommen der Alstadt kann ich melden Bis-
marckplatz 11, 4. Etage links.

Gin Möbelladirer
gesucht in der Alt-Coschützer Central-Ziegeler v. Schau-
fuss & Proess.

Gin anständiger Kaufmann sucht mein Glück zu kommen der Alstadt kann ich melden Bis-
marckplatz 11, 4. Etage links.

Gin Mädchens
zur Fabrikation photographischer Papiere werden zu engagieren gesucht, und erhalten die Arbeitszeit in der Möbel-Möbelatelier.

Gesucht
werden drei Wundgeblümte auf Berggasse. Dietrich, Vott-
hermeyer, Wallstraße 16.

Mädchen suchen die Putz-
arbeit gründlich u. un-
eingetilgt erlernen im Bürg-
schaft-Vorwerk 17, Waldaus-
gang.

Gesucht
gesucht ein blödg. Kolonialwaren-
händler, wobei es möglichst bald ein junger Mann als Berliner gesucht. Offerten werden unter P. K. L. in der Expedition d. Bl. erbitten.

Gin Papierhaal-Meister
wird auf sein u. Gelehrte gesucht.

Gesucht
gesucht ein tüchtiger Schneideratelier.

Gin Schuhmacher
gesucht in der Alt-Coschützer Central-Ziegeler v. Schau-
fuss & Proess.

Gesucht
gesucht ein tüchtiger Schneideratelier.

Gesucht
gesucht ein tüchtiger Schneideratelier.

Freunden und Bekannten die fränkige Witzteilung, daß unter eingeschloßenes liebes Kind Hermann, 2 Jahr 10 Mon. alt, laut verfaßt sei. Unter Schmerzlichem grob. Hermann Glaser.
Dresden, den 20. April 1873.

Aller Denen, welche während der Krankheit, bei dem Dahinscheiden und Begegnung einer geistelten Gatten, Sohn, Brüder und Schwester, des Stadt-Pfarr-Vorstandes Altmannen.

Karl Julius Körner.
So herzliche Beileidnahme bewiesen haben, sagen wir hierher unser innigsten Dank.

Die treueren Hinterlassenen.

Verspätet.

Herzinnigsten Dank
allen Denen, welche für meinest am 1. Ostermontag d. J. Abend 8 Uhr im höchsten Stadtkirchenhaus entstiegenen, inhalt gelebten Brüder, des Photographen.

Aug. Albert Bernhard Hentsch

In der langen Zeit seiner Leben so lieblich undtheilnahmenvoll angenommen, insbesondere auch Herr Dr. med. Hentsch, für die liebliche Artlichkeit Verhandlung und den Herren Arztmeister Galler für die aufopfernde Pflege und all das Liebe, was er dem heinen Gebliebenen in so reichem Maße erzielte.

Dank! Dank! teilen Dank!
Dresden, den 20. April 1873.

Rudolph Hentsch.

Dank.
Herrngetötet von dem Grabe unterirdisch leben Gatten und Vater, des Kaufmanns Johann Gottlieb Voigt, der uns nach langer Krankheit pfleglich entzogen wurde, fanden wir uns gebrüderlich alle Verwandten, Freunden und Freiwilligen, für die Begegnung zur letzten Ruhestätte, sowie den reichen Blumenstrauß blieb uns wünschenswert.

Dank auch den Herren Dr. Voigt, Baier in Sach für die treulichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Löwe, der in seinem Sarg den ehrbaren Eltern Platz blieb uns wünschenswert.

Dank! Dank! teilen Dank!

Dresden, den 20. April 1873.

Die treueren Hinterlassenen.

Fritz Bauer,

Schönau.
Collection, Kasino, Lieder-Lotterie, Eine Verkaufsvonbon-Aktion Industrie-Papieren, Billigstes Incesso, Weckkonzert.

Zwickerlille.

Hentschel u. Schmitz,

Bankgeschäft.

Gin- u. Verkauf v. Robben-Aktion.

Ed. Bauermeister,

Zwickau.

Bankgeschäft.

Gin- u. Verkauf v. A. le action.

Private Besprechungen.

Unterstützungverein

"Dilettantia."

aufserordentliche

Generalversammlung.

Sonnabend, den 3. Mai a. e.

Abend 8 Uhr im Saale der

Conversation am See.

Tagessordnung:

Beratungserstattung über die neuen

Statuten. Der Vorstand.

Das Ereignis färmlicher

Mitglieder ist dringend nothwendig.

Hausbesitzer-Verein.

Antonsplatz 2.

Gebürt von 9-6 Uhr.

Verkaufs-Anträge

den Familienbüro aus den

amtliehenen Ortschaften von

Dresden, werden festgestellt und

gegengedommen.

Der Büreauvorstand.

Allgemeiner

Turnverein.

Sonntag, den 4. Mai

Turnfahrt

nach Moritzburg. Das Radere

aus dem Turnplatz.

Der Turnwart.

Hamburgs.

Heute um 3 Uhr geht der Zug

von hier ab zu die Hamburger.

D. B.

Gesellschaft Eintracht

zur Centralhalle.

Heute Abend 8 Uhr Konzert.

Abends. Abstimmung der Partie.

Der Vorstand.

Allgem. Deutscher

Sattler-Verein.

Ausflug nach der Goldenen

Spie. Sonntag Kunst 1/2 Uhr

komischer von Rieh. Schmid

vom Postplatz. **D. B.**

Dresdner Bauverein

für

Familienwohnungen.

Mitglieder, welche für das

Wohl des Vereins Interesse

haben, werden in einer Versamm-

lung Donnerstag d. 1. Mai

Abends 8 Uhr im Saale der

Conversation, Am See,

eingeladen.

Eintritt nur gegen Mitglieds-

Bezahlung.

Wer mehrere

Mitglieder.

Zischler-

Krauseufasse.

Montag, den 28. April fin-

det in der Centralhalle Con-

cert mit humoristischen

Vorträgen von Herrn Kuh-

neit u. Mr. Collin statt. Bil-

lets 2 1/2 Uhr, an der Kasse

a. Plat. sind bei Sammelt-

zeit 10 Pf. zu bezahlen.

Die Verwaltung.

Abends 8 Uhr im Saale

des Alteiter-Vereins.

Concert und Ball

im Saale

des Schillerfestschlosses.

Die ersten 1000 Plätze kostet

10 Pf., die nächsten 1000 Plätze

12 Pf., die nächsten 1000 Plätze

15 Pf., die nächsten 1000 Plätze

18 Pf., die nächsten 1000 Plätze

20 Pf., die nächsten 1000 Plätze

25 Pf., die nächsten 1000 Plätze

30 Pf., die nächsten 1000 Plätze

35 Pf., die nächsten 1000 Plätze

40 Pf., die nächsten 1000 Plätze

45 Pf., die nächsten 1000 Plätze

50 Pf., die nächsten 1000 Plätze

55 Pf., die nächsten 1000 Plätze

60 Pf., die nächsten 1000 Plätze

65 Pf., die nächsten 1000 Plätze

70 Pf., die nächsten 1000 Plätze

75 Pf., die nächsten 1000 Plätze

80 Pf., die nächsten 1000 Plätze

85 Pf., die nächsten 1000 Plätze

90 Pf., die nächsten 1000 Plätze

95 Pf., die nächsten 1000 Plätze

100 Pf., die nächsten 1000 Plätze

105 Pf., die nächsten 1000 Plätze

110 Pf., die nächsten 1000 Plätze

115 Pf., die nächsten 1000 Plätze

120 Pf., die nächsten 1000 Plätze

125 Pf., die nächsten 1000 Plätze

130 Pf., die nächsten 1000 Plätze

135 Pf., die nächsten 1000 Plätze

140 Pf., die nächsten 1000 Plätze

145 Pf., die nächsten 1000 Plätze

150 Pf., die nächsten 1000 Plätze

155 Pf., die nächsten 1000 Plätze

160 Pf., die nächsten 1000 Plätze

165 Pf., die nächsten 1000 Plätze

170 Pf., die nächsten 1000 Plätze

175 Pf., die nächsten 1000 Plätze

180 Pf., die nächsten 1000 Plätze

185 Pf., die nächsten 1000 Plätze

190 Pf., die nächsten 1000 Plätze

195 Pf., die nächsten 1000 Plätze

200 Pf., die nächsten 1000 Plätze

205 Pf., die nächsten 1000 Plätze

210 Pf., die nächsten 1000 Plätze

215 Pf., die nächsten 1000 Plätze

220 Pf., die nächsten 1000 Plätze

225 Pf., die nächsten 1000 Plätze

230 Pf., die nächsten 1000 Plätze

235 Pf., die nächsten 1000 Plätze

240 Pf., die nächsten 1000 Plätze

245 Pf., die nächsten 1000 Plätze

250 Pf., die nächsten 1000 Plätze

255 Pf., die nächsten 1000 Plätze

260 Pf., die nächsten 1000 Plätze

265 Pf., die nächsten 1000 Plätze

270 Pf., die nächsten 1000 Plätze

275 Pf., die nächsten 1000 Plätze

280 Pf., die nächsten 1000 Plätze

285 Pf., die nächsten 1000 Plätze

290 Pf., die nächsten 1000 Plätze

295 Pf., die nächsten 1000 Plätze

300 Pf., die nächsten 1000 Plätze

305 Pf., die nächsten 1000 Plätze

310 Pf., die nächsten 1000 Plätze

315 Pf., die nächsten 1000 Plätze

320 Pf., die nächsten 1000 Plätze

325 Pf., die nächsten 1000

Lyoner Sammet,
größte Auswahl zu Fabrikpreisen.
Maison Lyonnaise
Altmarkt 25 parterre.

Eine große Partie auslangt, aber noch ganz frische
Rinds-Plumpdärme
erhält zum Verkauf und einrichtet solche
das Stück für 25 Mgr.
als ganz preiswerte. **Moritz Hennigk,**
Darmhandlung. Schubertstraße 11.

Seidenwaaren.
Um damit zu tümen, verlaufe von heute an hämische
blasse, gestreifte und einfache
Seidenwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich aus.
Moritz Sack,
Schloss-Strassen- und Altmarkt-Ecke.

Die Dividenden-Scheine
der
Thüringischen Eisenbahn-
Stamm-Actien pro 1872

werden von heute ab und zwar von

Lit. A. mit 9 Thlr.,
" B. " 4 " "
" C. " 4 1/2 "

postfrei an unseren Laden
Kaufhaus, Seestrasse 10, 1. Etage,
Wilsdrufferstrasse 34, parterre

eingelöst.

Dresden, den 25. April 1873.

Thüringer Bankverein,
Filiale Dresden.


S. Nagelstock's
Magazin (Specialität)
für
Anaben-Garderobe
Schössergasse 24,
vom Altmarkt 2. Gewölbe
empfiehlt sein hier am Platze größtes Lager
von Anabene Kleidungen für das Alter
von 2 bis 15 Jahren,

als: Knaben-Anzüge in den geschmaakvollsten
Farben nach neuester Mode; Paletots im feinsten
Gefünde; Jaquets, Joppen, österreichische
Blousen; Hosen und Westen, so auch Turnertuch
und Wasch-Anzüge, für jedes Alter passend.

Billiger als jede Concurrenz!!

Rudolf Häntzschel,
Tuchhandlung,
Altmarkt Nr. 18,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs,
empfängt wiederholte große Sendungen der neuesten

niederländ. Drässins und Tuche
in höchsten Qualitäten, sowie direkt aus England bezogene feine

Coatings, Cheviots u. Tweeds
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Gute Schneider, vorzügliche Arbeiter, kennen zur Herstellung
der ausgewählten Waren bestens empfohlen werden.

Paul Knecht's

Haar-Erzeugungs-Einheit.

Drei Dinge sind's vor allem, auf die das Augenmerk und
der Gehalt dieses Mittels mit zweifelhafter Wirkung gerichtet
sind: 1) Den nachteiligen, die Haarwurzeln erkrankten Menschen
zu neutralisieren; 2) die Haarwurzeln zu schützen, energeti-
scher Tätigkeit anzuregen; und 3) dem Haar die mangelnden Er-
nährungsfäste auszutreiben. Bei den vielfachen Erkrankungen, denen
das Publikum mit Einheiten und Haarfehlern immer noch aus-
gesetzt ist, kann keine Reklame, nur persönliche Erfahrung und
Erfahrung einem Mittel Einzug verschaffen, welches auch das
allerbedeutendste Haar zur reichsten Haarfülle entwickelt. In
S. 10 zu 10 Mgr., 20 Mgr. und 1 Thlr.

Allmähiges Depot bei Hermann Koch, Altmarkt 10.

Dresdner Spar- und
Vorschussbank,
Aloys Beer & Co.,
gewährt von heute ab bis auf Weiteres für
Capitaleinlagen

Zubnahmeweise folgende Zinsen:
Jahrszins: 6%,
halbjährlicher Rendition: 6%,
jährlicher: 7 1/2%,
halbjährlicher: 8 1/2%.

Contor: Ostra-Allee 15.

Freiwillige Versteigerung. **Haidepark**

(verlängerte Südstraße, Pferdebahn)
zwischen Glashütte und Altstriesen
bei Dresden

den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr
der Rest von 19 Baustellen,

meist schöner Waldbestand, und eine im Schweizerstil gutgebaute

Villa mit schönem Park

dem Meistbietenden versteigert werden.

Sämtliche Baustellen befinden sich an schöner, staubfreier Straße.
Ort der Versteigerung: Villa Haldepark, Eingang Südstraße, Glashütte.
Bedingungen sind einzusehen: Hotel Lingels, zwischen 12 bis 1 Uhr.

Alex. Sachs
am Georgplatz 11
(Dohnaplatz)

werden ein groß wie ein deutsches an dargestellten,
aber festen Preisen verkauf: dauerhafteste
Promonaire, Entoucau, Sonnen-
schirme v. Stad 20 Mgr., 1 1/2 Thlr.,
1 1/2 Thlr., schwere Qualität v. Stad 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.,
3 Thlr., elegante Sorten in reicher Ausstattung, v. Stad 4 Thlr., 4 1/2 Thlr., 5 1/2 Thlr., u. d. dauerhaft: **Re-**
genschirme in Seide, v. Stad 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.,
3 Thlr., Patent-Regenschirme in schweren Sei-
tenstoffen v. Stad 4 1/2 Thlr., 5 Thlr., 6 1/2 Thlr., dauer-
hafteste **Regenschirme** in Ripatta und Zanella, v. Stad
20 Mgr., 1 1/2 Thlr., 1 1/2 Thlr., schwere Sorten Zanella v. Stad
2 Thlr., 2 1/2 Thlr., u. s. w.

Auswahl sehr reichhaltig.
Alex. Sachs, Schirmfabrikant,
am Georgplatz 11 (Dohnaplatz).
P. S. Reparaturen werden prompt u. billig besorgt.

Die Vaterländische Hagelversicherungsgesellschaft in Elberfeld.

gegründet mit einem Kapital von einer Million Thaler, ver-
waltet gegen billige und feste Preise, bei welchen nie eine
Nachzahlung erfolgen kann. **Bodenzeugnisse aller**
Art, Fensterscheiben und Bedachungen gegen Hagel-
schlag.

Die nachverzeichneten Herren Vertreter der Gesellschaft wer-
kennen gern bereit sein, nähere Auskunft zu erhalten und bei Auf-
nahme von Versicherungen jede mögliche Errichtung zu ge-
währen. Dresden, im April 1873.

Die bevollmächtigten Generalagenten f. d. Königreich
Sachsen.

Lüder & Kaumann. Kaiser-Wilhelm-Platz, 4.
Carl Künnzel in Dresden, Schloßstraße Nr. 30, II.
F. A. Büttner in Dresden, Schloßstraße Nr. 29, II.
E. M. Beyer in Döhlen.
F. L. Glaeckle in Grosszehnitz bei Laubegast.
Em. Schwarze in Kreischa.
Ad. Döcke in Radeberg.
E. B. Bender in Weissenfels bei Dresden.

6 Thaler
 kostet ein eleganter Sommer-Paletot.
10 Thaler
 kostet ein eleganter Frühlings- u. Promenaden-
Anzug.
5 Thaler
 kostet ein eleganter Her-Jacquet.
6 Thaler
 kostet ein feiner schwarzer Salvoat.
2 1/2 Thaler
 kostet ein Paar elegante Buckeln-Hosen
i. grössten u. auerkannt billigsten

Herren- u. Knaben-
Garderobe - Etablissement von
S. Nagelstock,
Schössergasse 3. Schössergasse 24

Hermann Gäßler.

Ritterstraße Nr. 7 und Hauptstraße Nr. 18.
Etablissement

für Wasseranlagen aller Art, mit Bade-Ein-
richtungen, Fontänen und Waterclosets bester Con-
struktion, hält sich bei Verkauf unter Garantie bestens empfohlen.

Für Nerven- und Muskelkrämpfe
(Räbungen, Krämpfe, Nervenschmerzen u. c.) elektro-
sche Behandlung früh 9 bis 10 (für Unbedarfe),
Nachmittags 2 bis 6 Uhr. Pragerstraße 28, 2. Et.

Dr. Sternberg. Stabsarzt u. D.

billige
Cigarren,
a 20fl. zu 7 u. 8 Thlr.
100 St. zu 21 und 24 Mgr.
empfiehlt Johann Reissig.
Rauchgasse 7.

Geschäfts-
Verkauf.

Ein mit guter Kundenchaft ver-
sehenes, kein eingerichtetes Ma-
terialwaren-Geschäft mit Raum,
in der Nähe von Dresden, wird
solches verkauf und kann sofort
übernommen werden. Adressen
unter I. II. 25 in die Expedition
unter diese Blätter.

Durch direkte Verbindungen mit
den größten Fabriken Eng-
lands und Frankreichs bin ich
bereit in den Stand gelegt, die
große Auswahl von
Uhrketten

(aus ächten Zalmi-Gold)
zu bieten, sowie vorzugsweise die
meisten Preise zu stellen.
F. G. Petermann,
Magazin f. Galanterie- u. Kurzgut.
Dresden
Nr. 10 Galeriestr. Nr. 10.

Zidelselle!
werden gesucht
Oskar Werner, Apienweg 46,
Gefragte und neue
Herrenkleider sind stets
billig zu verkaufen großer Sieg-
kreis 53. 3. Kl.

Warnung!

Zum Jahre 1870 kaufte unser **H. Frenzel** von dem Herrn
C. F. Wiedner das von diesem bisher gehörte **Baumate-**
rialien-Geschäft mit der Berechtigung.

C. F. Wiedner Nachfolger
zu firmieren.

Am 1. Januar d. J. trat unser **Otto Lein** mit in das Ge-
schäft ein und unterteilt wie seitdem die Firma in

Frenzel & Lein.

Zu Ostern verlegten wir unser Geschäft aus der alten Voc-
alstrasse kleine Ziegelgasse 7 nach unserem Grundstück: **große**
Ziegelstrasse 31a. wo wir dasselbe in der bisherigen Weise
fortführen.

Zu unserem früheren Geschäftslösse kleine Ziegelgasse 7 hat
sich nun der frühere Maurerpolicier, lebhafte Baumaterialien-Herr
F. A. Böhme als Koncurrent etabliert. Er beabsichtigt in die-
sen Tagen sich durch folgendes, auf seine Bestellung bereits in
meidet Hundert Exemplare lithographirtes Circulair ein-
zuhören:

Dresden, Datum des Poststempels.

P. P.
Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergiebige Anzeige
zu machen, daß das frühere Baumaterialien-Geschäft unter
der Firma

C. F. Wiedner Nachfolger

in meinem Hause kleine Ziegelgasse Nr. 7 erloschen ist und
liegt unter der Almarz.

F. A. Böhme

selbst fortzuhören.
Gleichzeitig empfiehlt sich mich bei etwaalem Beruf in
meinen Kreisen zur gültigen Beachtung. Gottlobkunz

F. A. Böhme.
Und welchem Grunde soll Herr Böhme unanständig und un-
berufiger Weise mit **unserer alten Firma C. F. Wied-**
ner Nachfolger in Verbindung bringt, wird sich wohl jeder
Leute leicht sagen.

Zudem wir es für unsere Firma halten, dass unserer ge-
wöhnlichen Kundin wie dem gekündigten Büdilium jec
Kennen zu bringen, behalten wir es uns vor, falls Herr Böhme
es wagen sollte, das Circulair auszuhängen und sonst durch obige
Vorstellungen und Manipulationen gegen uns zu agieren,
nach Bekanntsein die Angelegenheit dem Staatsanwalt zur weiteren
Bearbeitung zu übergeben.

Frenzel & Lein,

Baumaterialienhandlung,
große Ziegelstrasse Nr. 31a.

Kleiderstoffe

für den Sommer:

Katton, Jaconet, Batist, Piqué,
Barège, Mozambique, Lenos,
Grenadine und Alpacas,

jeder einzelne Artikel in sehr großer Farben- und
Muster-Auswahl in nur modernen Farben zu fol-
genden billigen Preisen, wie Niemand zu stellen im
Stande ist.

Schreibergasse im Bazar.


Dessauer
Milchvieh-Auction.
Freitag den 2. Mai. Mittags
12 Uhr, lasse ich wieder einen starken
Transport sehr schöner, großer Kühe
mit Kalbern und hochtragende Kalben auf den Scheunen-
höfen zu Dresden meistbietend versteigern. Länge,

Singer-Nähmaschinen
für Familien (Lit. A.) und Maschinen für Handwerker
erwähnt bei Garantie für solche Garantie die Nähmaschi-
nenfabrik von

Robert Löschke.

Stadtstrasse 9.

Namen finden zu jeder Zeit
Diocrete Aufnahme in meinem
Hause, Blaues bei Dresden Nr. 6,
Schatz-Hed. Zimmermann,
Blankotheke u. Möbelhalle zu
verkaufen Galeriestr. S. 1.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
von Herrn Musikkapellmeister A. Trenkler
mit der Kapelle des A. S. 2. Gren. Regt. Nr. 101 „Kaiser
Wilhelm Adlige Preußen.“
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Uhr. Breyer.

Sonntag:	Bergkeller Anfang 4 Uhr Donnerstag:	Montag, Mittwoch und Freitag:
Bergkeller Anfang 6 Uhr (Entrée 8 Uhr.)	Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.	Große Wirthschaft des Königl. Großen Gartens.
Dienstag:	Trompeten- virtuoso K. F. Grafe-Sabotin- pater zu den voll- ständigen Trom- petisten des R. P. Cardo-Böller- Regiments.	Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Uhr. Billets 10 St. 1 Thlr. sind a. d. Hauptcasino vorher i. Schillergarten z. haben
Schillergarten in Blasewitz. Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Uhr. Billets 10 St. 1 Thlr. sind a. d. Hauptcasino vorher i. Schillergarten z. haben	10 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptcasino zu haben.	

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Kapellmeister
A. Ehrlich,
mit der Kapelle des A. S. 1. (Leib) Gr. S. Nr. 100
„König Johann.“
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Uhr.
Ankommen-Lieder, 10 Stück 1 Thlr., 3 Stück 15 Uhr.,
find an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

Restaurant Kgl. Belvedere
I. Am. Brühlsche Terrasse II. Anfang 7½ Uhr.
4 Uhr.

Heute 2 Extra-Concerde
Soiree musicale
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
I. Anfang 4-7 Uhr. II. Anfang 7½-10½ Uhr.
Entrée 5 Uhr.
Täglich Großes Concert. A. G. Marckner.

Grosse Wirthschaft
des Kgl. Großen Gartens.

Heute Sonntag
Großes Militär-Concert
vom Herrn Musikkapellmeister
Hans Girod
mit der Kapelle des A. S. Schützen-Regiments Nr. 108
„König Georg.“
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Uhr. Breyer.

Salon variété.
Eingang: Vatergasse 29 und grüne Altegasse 1.
Geyte zwei große

Extra-Vorstellungen und Concerde
in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern
mit vollständig neuem Programm der ausgewähltesten Bricen.
Unter Anderem gelangt zur Aufführung:
auf allgemeines Verlangen zum 27. u. 28. Mai der beliebte

Zingel-Zangl & Ausweisung,
Gr. komische Scene mit Gelana, Vallet und Tobieau.
Schaale, Mahle, Bahle,
große komische Scene mit Gelang u.
Auf Verlangen zum 27. Mai „Nette Miethe“,
teus, Valacione.
Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr. Entrée 3 Uhr.
Anfang der 2. Vorstellung 8 Uhr. Entrée 3 Uhr.
Die Direktion.

Restauration Park
Reisewitz.

Heute Sonntag zur Baumblüthe bei schönem Wetter
Frei-Concert.
Musikmeister C. W. T. Marschner.

Victoria-Salon.
Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.

Mittwoch, den 30. April
unwiderrücklich letzte Vorstellung in
dieser Saison.
Heute Sonntag, den 27. April.

Eine große
Extra-Vorstellung

mit vollständig neuem Programm.
Vorspiel der Solotänzerin Schulze Zimmermann und des
Pianistin Herrn Genné.
Auftritt des Gesangsduos Herrn Banks und der Opern-
Sängerin H. Matzenauer.
Vorspiel der norddeutschen Quartett-Sängergesellschaft, be-
hobend aus den Herren Bachmann, Simon, Spitzer und
Matzenauer, unter Leitung des Herrn Strack,
und des gekommenen engagierten Klavierpersonals.

Die Wölter sind nur zu der Vorstellung zulässig, zu wel-
cher sie geladen werden.
Kasseneröffnung 4 Uhr.
Anfang des Concertes 6 Uhr. Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Henri Martin's
Mechanisches Kunst-Rabinet
von 10-9. Hotel de l'Europe. Entrée 5 Uhr.

Felsenkeller

(Plauenscher Grund)

empfiehlt sich bei der jetzt so reizenden Baumblüthe einem ge-
eichten Publikum auf das Beste. Biere W., Auswahl der
Speisekarte und civile Weine. August Bartsch.
Heute Sonntag Militär-Ballmusik.

Leipziger Keller

Heinrichstrasse.

Heute Sonntag und folgende Tage großes humoristisches
Gesangs-Concert von der Kapelle des Hotels, unter Leitung
des Gesangs- u. Charakter-Komikers H. G. Kutschner
unter Leitung desselben.

Hente nach Gauernitz

mit dem 10-Uhr-Schiff in die Baumblüthe. D. W.

Tanzmusik in Gittersee.

Es lädt ergebenst ein Christmann, Gastwirt.

Gasthof zu Cotta.

Heute Sonntag zur Baumblüthe gutbesetzte Ball-
musik.

Gasthaus zum Kronprinz

in Hosterwitz. Sonntag den 27. April zur Baumblüthe, reichhaltige
Speisenkarte, edle Weine, Edelbier, Bierbier und Wairtrunk
von frischen Waldmeister. Es lädt ergebenst ein G. Viebenthal.

Gasthof zu Radebeul.

Heute, sowie alle Sonntage, gut besetzte Ballmusik vom
Schützen-Regiment Nr. 108. Zugleich empfiehlt sich meine neu-
angebauten Vocalitäten zur Bequemlichkeit des Publikums.

Gasthof zum Wilden Mann.

Heute Frühlingsfest, model mit frisch gedekten Küchen-
chen und guten Speisen bedient wird. Wozu ergebenst einladet
Moritz Pegelsche.

Heute von 2 Uhr an selbstgebackene gefüllte
Käsekäuleln sowie ff. Mecca-Kaffee, wozu ich
ergebenst einlade. E. Schubert,

Gasthof zu Reustriesen.

Heute Ballmusik. G. Stöbn.

Heute Tanzmusik und Käsefätzchen

in Kultz. Th. Vogel.

Heute Sonntag, den 27. d.

Tanzmusik in Schulwitz, Moritz Augermann.

wozu ergebenst einlade

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-Berein.

Morgen Ballmusik.

W. Mischbach.

Heute Sonntag

Güldne Aue. E. Palitsch.

Heute Ballmusik.

Königsbrücker Strasse.

Heute Concert, vor 8 Uhr zu Tanzmusik.

Morgen Tanzmusik.

W. Mischbach.

Heute Sonntag

Strehlen. Ballmusik.

E. Palitsch.

Heute Ballmusik.

A. Hermann.

Heute Sonntag u. morgen Montag Tanz-Musik.

Anfang 5 Uhr.

G. Hermann.

Heute Sonntag zur Eintracht.

15 Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Brabanter Hof. verein. Wozu von 5 bis 8 Uhr

freier Tanzverein.

G. Engel.

Heute zur Baumblüthe

G. Engel.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Sonntag Ballmusik.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen Montag Tanz.

G. Krause.

Heute von 5 bis 8 Uhr Tanz-

Berein.

W. Geiter.

Heute Ballmusik.

15. Tharandterstrasse 15.

Heute Tanzvergnügen. Morgen

Versicherungen gegen Feuerschaden

Aber nimmt zu festen möglichst billigen Prämien für den
„Deutschen Phönix“

Berührungs-Gefechtskasse in Frankfurt a. M., für Dresden und Umgegend
die Haupt-Agentur in Dresden von W. Hönigke,
Bureau: Almonstr. 60, 1.
die Bezirks-Agentur in Dresden von August Sieber,
Wilsdrufferstr. 28.

Sächsische Bankverein,

Dresden, Schössergasse Nr. 23, 1.

Depositen-Berfahr.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir für Gelder, die bei uns zur Verzinsung ohne Kündigung eingezogen werden, bis auf Weiteres
gewähren. Auf Kündigung eingezogene Gelder werden
bei vierzehntägiger Kündigung mit $3\frac{1}{2}$ Prozent,
bei einmonatlicher Kündigung $4\frac{1}{2}$ Prozent,
bis auf Weiteres verzinst.

Dresden, am 1. März 1872.

Sächsischer Bankverein.

Lombardirte Waaren.

Die in verschiedenen Lombardiaffären nicht eingelösten

Waaren sollen zu und unter Tagpreisen im Einzelnen
29 Wilsdruffer Straße 29,
erste Etage,

ausverkauft werden.

20,000 Ellen Kleiderstoffe in allen Farben,

10,000 Ellen Shirting, Chiffon und Stangenleinen,

12 Stück gestreift englisch Leinen,

4 Stück Gros-Viscose,

500 Ellen Blandruk,

200 Ell. ungebleicht, gebleicht u. gefärbt. Lenden-Nessel.

Eine Partie neuer, 1-Haral. Goldwaaren,
als Garanturen (Broches und Boutons), einzelne Broschen u. Boutons, Kinder-Boutons, Herren- u. Damenzinge, Medaillons, Uhrschlösser, Cheminettes- und Manschettenknöpfe, Kreuze, Armänder u. c. für deren
Schönheit und 1-Haral hattend, Garantie geleistet wird.
Wiederverkäufer und Händler werden
besonders berücksichtigt.

29 Wilsdruffer Str. 29
erste Etage.

Der Verwalter.

Beach- tens- werth.



Veränderungshäuser sollen im American Bazar,
Wilsdrufferstraße 10 und 11 (Hotel de France)
familiärliche Vorläufe acht

Wiener Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Wo wir dadurch einem gehobenen Publikum die passende Bekleidung anbieten, so auftreffend billige Kleidung zu verschaffen.

American Bazar,
Wilsdrufferstraße 10 u. 11 (Hotel de France).

Restaurations- Verkauf.

Bei der Veränderung des Besitzers soll eine der grössten und besten Restaurations-

Döbeln's,

die Mulden-Terrasse,

mit vollständigem Inventar, unter den günstigsten Bedingungen

verkauft, oder nach Bedürfnis auch verpachtet werden.

Dieselbe bietet in ihrer Lage eine prachtvolle Aussicht auf die ganze Stadt, neu und malerisch erbaut, ihre Einrichtungen sind auf das Zeit-

genomme und Beste angelegt, und wegen ihres frequen-

ten Verkehrs ist die Mulden-Terrasse schon seit Jahren

weltweit bekannt.

Bestehende Restauration enthält einen grossen u. elegan-

ten ausgestatteten Concert- u.

Ball-Saal, einen Speise-Saal, verschieden-

Gastzimmer, grossen Concertgarten mit Colona-

den, 2 überbaute gute Kegelbahnen, Turnhalle u.

grossen Turnplatz, alles mit vollständiger

Gas-Einrichtung, bedeutende Bier- u. Eis-

keller, Bier-Apparate, Schlachthaus etc. etc.

Die Übernahme des Etablissements kann ganz nach Wieder-

einftung sofort oder auch später erfolgen. Allen Blättern auf gen.

Blätter unter „G. P. 241“ an die Annonce-Expedition

von Haasenstein und Vogler in Döbeln, oder durch

den Besitzer selbst.

Depot

von Grover & Baier's

zwei amerikanischen

Näh-Maschinen

in Dresden nur allein

18 Galeriestraße 18

bei Robert

Andritschke,

Tafel mit großem Lager von

Näh-Maschinen alter Modelle

und neue zu haben.

Unterstützt gratis.

Garantie wird geleistet.

P. S. Die acht amerikanischen Grover & Baier-Näh-Maschinen werden bei mir eben so billig wie anderwärts die nachgemachten verkauft.

Schuh- und Stiefel-Bazar

von Julius Landsberg,
29 Marienstr. 29.

Billigste Quelle

für Schuhwaaren,

sowohl einfache als elegante

Formen,

für Damen, Herren, Kinder.

Größte

Anzahl am Platze.

Elegante Fächer.

Solide Qualität.

Alles seine weiße Haar

ist leicht nach unten umzäubig, oft gemacht, Belebung nur

wegen manchmaliger Zäsuren

einmalig, gewöhnlich aber

so leicht zu verlieren und

zusammenfallen, denn gerade aus le-

ger Haar wird es leicht

zum Zäsuren Mittel, haupt-

lich daraus gekräuselt ist, einen

gefundene und fröhliche

Haarungskunst zu den Vorfahren

zu bestreiten mit so unzulässiger

Sicherheit und so ausgeschla-

neter Weise, dass das Haar durch

sein mächtiges, in jugendlicher

Zeitlichkeit sich entzückend

Wachstum in kurzer Zeit um das

Doppelte, ja mehr um das Dreifache

zu bestreiten, als es möglich ist.

Bei ansteckender Krankheit

gibt diese Linie vollständige Heil-

Heilung, wenn sie nicht

zu stark ist, und die

Haare werden wieder

zurückgewachsen.

Granitplatten werden schnell

u. bill. geliefert. Kostenlos.

Dresdner Handelsbank.

Dresden.

Capital 1,000,000 Thlr.

Depositen-Berfahr.

Die Dresdner Handelsbank nimmt Gelder in Beträgen von mindestens 25 Thaler zu Berührung an, welche ohne vorherige Kündigung in beliebigen Summen (ebenso nicht unter 5 Thlr.) mittels Cheques abgehoben werden können.

Die Bank gewährt dem Depositen für seine Einlagen bis auf Weiteres

3% Zinsen per annum.

Die Annahme von mehr als 5000 Thlr. von einem Depositen bedarf vorheriger Vereinbarung Cheques, Guthaben-Bücher, sowie alle sonstigen Formulare werden den Depositen sofort bei Seinen der Bank geliefert.

Die Bank nimmt die vom Depositen mit Kündigung gegen Deposita scheine an, gewährt dafür bei einmonatlicher Kündigung 4%, bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 %

bis auf Weiteres.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Dörfchenmischer Vorstrevier

gegen vorherige Bezahlung verteilt werden:

Donnerstag, den 1. Mai d. J.

von Vormittags 9 Uhr an.

3 Stück dicke Stämme von 18—23 Cm. Mittenstärke, 16, 18 und 20 Meter Länge

352 Stück dicke Rüder von 14—19 Cm. Oberstärke, 1, 1—4 Meter Länge

7 Stück dicke Alder von 16—31 Cm. Oberstärke, 3 Meter Länge

2 Stück Niedersachsen-Rüder von 24 u. 29 Cm. Oberstärke, 3, 5 Meter Länge

16 Stück dicke Alder von 15—24 Cm. Oberstärke, 2, 5—3, 5 Meter Länge

340 Stück dicke und dicke Alder von 11—18 Cm. Oberstärke, 3, 5 Meter Länge

2160 Stück dicke Stangen von 3—12 Cm. Unterstärke, 3—7 Meter Länge, Durchschnittr. im Mittelpols, Abhol. 6.

Freitag, den 2. Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

114 Raummeter dicke Bremischeite,

37 " weiße Rüder,

31 " dicke Rüder,

6 " dicke Rüder,

9, 20. Wellenh. dicke Rüder,

16, 22. dicke Rüder,

Zusammenfassung: auf dem Holzklage an der Buchleithe.

Geldernahme: in der Neuerbauten Schmiedebehörde zu Dörfchenmischer.

Feststreichverwaltung Dörfchenmischer, am 12. April 1873.

Scholze.

Die neuesten Kleiderstoffe werden billiger verkauft wie überall.

Wambiques in allen Farben à 1 Cc 4 1/2 Ngr.

Seidenlose Juvena à 1 Cc 5 Ngr.

Alpacca in jeder Farbe à 1 Cc 5 1/2 Ngr.

Nips-Alpacca à 1 Cc 6 Ngr.

Stein. wolle Alpacca à 1 Cc 9 Ngr.

in breite Nips zu Kalmar und Räder à 1 Cc 22 1/2 Ngr.

Wired Coats à 1 Cc 30 1/2 Ngr.

Schottische Paveline à 1 Cc 5—7 1/2 Ngr.

Schwarz, weissgestreut u. carrierte Stoffe à 1 Cc 4 1/2—5 Ngr.

Percale in den neuesten Mustern à 1 Cc 3 Ngr.

Wollstoffe in den neuesten Mustern à 1 Cc 4 1/2 Ngr.

Gestreifte Unterröcke, Moltree, in allen Farben, Yama, Sammete, Schwellstoffe, sowie sämtliche Rüttelsachen: Rüsche und Kommodenbeden werden ebenfalls billiger wie überall verkauft.

Nur Schlossergasse neben der Färberei v. Spindler.

B. Schlesinger.

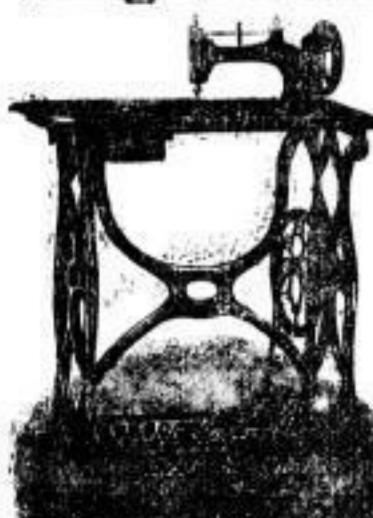
Schaal's Fichtenadeläther</p



Der Kranenberg in Zittau bei Löbau.
Neben-, Vor- und Obstbaumshulen.

Kranenberg in Zittau bei Löbau.

Singer-Nähmaschine.



Die vorzüglichste Maschine für
Familien-Damen-Schneider.

Wheeler & Wilson, 2 döle-Nähmaschinen,
sowie alle Systeme,

Ketten- u. Doppelstepp-
stich-Maschinen,

Grosses Lager
Handwerker-Maschinen.

Villige Preise.
Solides Garantie.

Ottomanischer & Co.
Nähmaschinen habe, u. Lager

Wallstraße 13.

Lager

in Zittau u. Pirna.

Als etwas sehr zweckmässiges empfiehlt

Ligroingas-Nachapparate

zu 1, 2, 3 und 4 Flammen. Es kostet mit diesen Apparaten in 8-10 Minuten und kostet die Stunde bei geruchlosem und nicht rauschendem Gas 2½-3 Pf.

A. Freidank, Galeriestr 19, I.

Louis Herrmann.

D R E S D E N .

Fabrik: Am See Nr. 33. Lager: Waisenhausstraße Nr. 8 & 9.

Fabrik von Malz-Darr-Horden, Metall-Geweben in Messing und Eisen,

Hand-Strickerel für Landwirtschaft, Maschinen, Stein- und Erd-Durchwürfen.

Maschinen-Strickerel für Glashütten, Fabriken, Polen, etc., Sieben

für industrielle, dremische, technische u. häusliche Zwecke,

Kohlen- und Erz-Sortir-Blättern

für Bergwerke, mit glatter Oberfläche, in jeder Größe u. Größe.

Gartenzäunen, Beete-Einfassungen, eisernen Pavillons, Volleren, Hühnerhäusern,

Fechtmasken jeder Art, Scheiben-Schutzgittern, Cylinderbürsten in jeder Dimension.

Lager von Prima Schweizer Seidenzuge, Siebrändern,

Haar-, Holz- und gestrickten Siebboden, Fenstergaze, grün und blau, in 12 verschiedenen Graden,

Speiseglocken, Fliegenschranken, Gartennäheln in Guss- und Sammelformen.

Den

Herren Schuhmachern

empfiehlt bei Bedarf sein Lager von vorzüglichem Sohl- und Oberleder, ächt Hamburger Oberleder-Ausschnitt, Seehundleder in bester Qualität, sowie feinstes Vache-Leder

Georg Wagner,
Lederhändler 10, Schlossergasse 10.

Für Haarleidende!

Unterzeichnetner stellt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, bevorstellt auf körnigen Steinen, dünnen Scheiben oder französischen Haaren in seidenbeschichteter Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Wahlen oder Käffchen, selbst wenn man Jahre lang davon getragen, nach Gefinden in einem Pferzel zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wobei auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schuppen, das lästige Jucken, die in der jüngsten Zeit so überhand geholzenen Haarwuchs u. i. w. durch sein eigenhümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Preise werden franco ertheilt, bei älteren Uebeln ist verschiedliche Nachfrage allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Anhuf zugethan.

Julius Scheinich in Dresden, früher in Löbau.

Den Wünschen des geachten Publikums nachkommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schlossergasse Nr. 12, 2., zu sprechen.

Gelddarlehen auf gute Wänder bei solidester Bedienung

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Der Catalog der Bleibschule u. der neueste Nachtrag der Neb-Sorten, welche in Löbau gezogen abgegeben werden können, sowie das Verzeichniß der Obstbaumshulen der vorjährigen Weizdorn-, schottischen Jaurojen- u. nordischen Weizerlen-Pflanzen, Spargelpflanzen in 8 seit Jahren vorjährigen Sorten u. c. wird an fraktierte Briefe gratis versendet.

I. A. Neubert.

Tuch- und Buckskin-Meister von reinwollenen Hosenstoffen, guter Qualität sind Meister zu Kinder-Anzügen passend vorzüglich ge-

Albert Sieber, Frauenstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die erhabene Anzeige, daß wir Freiberger Platz ein Tapezierer-Geschäft eröffnet haben. Mit allen Anforderungen der Neugent in diesem Fach vollkommen vertraut, bitten wir um geneigte Beachtung.

Gebrüder Seidel, Tapezierer und Decoratoren.

Eager fertiger Polstermöbel. Kreisberger Platz Nr. 13.

Arabs-, Marktschwamm-, Polypen-, Flechtenleidende,

heilt durch das vom Sanitätsrat Dr. Bahrs erfundene Universalmittel, welches von den ersten Capacitaten als das einzige sich glänzend bewährte Mittel angesehen ist:

Dr. Bahrs, Spezialist f. Krebsleidende, Voitswitz. Arterial Arme behandelt gratis u. erhalten frei Medikamente. Sprechstunden von 8-9 und 1-3 Uhr.

Nähmaschinen

für Familien und Gewerbetreibende werden, auch nach auswärtigen gegen solche Bedingungen monatlich verleihen.

13 Japannstraße 13, im Hofe rechts,

G. Schmidt.

Gust. A. Menzel, Zahnkünstler, Amalienstr. Nr. 1 (am Pirnaischen Platz).

Holz

klein gehalten, 1 Klafter 8 Thlr., 1½ 2 Thlr. 7 Nr. 5 Pf. beste Steinkohle aus den Königl. Werken,

Duxer Braunkohle, gemischte Nusskohle empfiehlt die Holzhalterei und Knabenbeschäftigung von Emil Lange,

42 Wagner Straße 42.

Die Grundstücks-Versteigerung in Loschwitz findet am 28. April a. c. Vormittag 11 Uhr im Gasthof des Herrn Demnitz statt.

Dresden, den 25. April 1873.

Adv. Dr. Herm. Sintenis.

Für ein größeres Manufactur- u. Modewaren-

Geschäft wird eine gebildete junge Dame, welche im Zusammenhang von Kleider- und Wäsche erfahren ist, unter günstigen Bedingungen als Directrice zu engagieren gesucht. Offerten werden Vormittag von 8 bis 12 Uhr entgegen genommen Nordstrasse 32. 1. Etage.

Nähmaschinen

verschiedener Systeme

zu Fabrik-Engros-Preisen.

10. Kleine Brüdergasse 10.

Hollack's Bier-Salon,

Schloßstraße Nr. 2.

Picantes Stammfrühstück.

Breslauer Saucischen, warm,

a Portion 2½ Ngr.

Pilsner und Leitmeritzer Bier, ss.

Culmbacher Aktien-Bier, vorzüglich.

Berliner Weissbier, sehr scharf

Kaffee- und Kuchen-Garten zu Löbau.

Nachdem ich zu meiner Bäckerei, Neu-Löbau, Wilsdrufferstrasse Nr. 9, einen Kaffee- und Kuchen-Garten einzurichten, erlaube ich mit zu recht zahlreichen Besuchern einzutreten und wird es mein ehrlichstes Bestreben sein, den mich Besuchenden mit vorzüglichem Kaffee und Kuchen, als auch einer guten Blaue Blank- und Rothwein, Limonade u. s. w. bestens aufzurichten.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Otto Kunau, Bäckermeister.

Schiller-Garten

Blasewitz.

Täglich wird à la carte salt und warm gespeist, sowie Diners u. Soupers von 15 Uhr, an in und außer dem Garten werden pflichtlich ausgeführt. Gute und billige Rhein- und Moselweine, sowie W. Batsch, Lager- und einfache Biere empfiehlt ganz ergebnst.

J. Schuster.

Bon Carl Peter Kell, der mercatorischen Wissenshaften habt, Decanten, bedeutet Kunstverhältnisse u. Abführung bei dem s. f. Handelsgericht und dem s. f. Kammergericht civil- und strafgerichtlicher Abteilungen u. c. in **Prag** sind nachstehende Werke verlegt worden und bei Carl Gerold's Sohn in Wien erschienen und auch bei C. Schönfeld's (R. v. Jahr) Buchhandlung in Dresden, Schlossstrasse Nr. 27, sowie durch alle Buchhandlungen zu besorgen:

Neu erschienen:

Mercatorischen Brief- und Geschäftsstyl.

Ämte verbesserte Ausgabe.

Preis Thlr. 1. 20 Pf.

Die Lehre der Buchführung nach Italien- und Scheil'schem Systeme in doppelter Partien und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

In 3 Theilen theoretisch und praktisch dargestellt. Dritte verbesserte Ausgabe. Preis Thlr. 3. 10 Pf.

Rerner:

Wechselrecht des österreichischen Kaiserstaates.

Dritte verbesserte Ausgabe. Preis Thlr. 1. 20 Pf.

Die Lehre der Buchführung nach einfacher Art und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

Preis 20 Pf.

Geld-, Münz-, Maass-, Gewichts- und Courstlehre.

Dritte verbesserte Ausgabe. Preis 10 Pf.

Die Brauchbarkeit, Bedeutung und den Wert aller vorgenannten Werke geben nicht allein die wiederholten Auflagen an, sondern dielmehr: daß von jeder Ausgabe 2000 und 3000 Exemplare erschienen sind. Wo, wie hier, Zahlen beweisen, dann ist dies die beste Empfehlung zur Ankaufung dieser Werke ohne jedweder Apprezzierung.

Echt amerikanische Doppelsteppstich-

Familien-Näh-Maschine

The Little Wanzer

J. H. Meyer jun.

Maison à la foire de Leipzig

Dresden.

Galeriestr. 6, pr. u. 1. Et.

P. S. Ich habe den Alleinver-

kauf dieser Maschine zum Hand- und Fußbetrieb — gern übernommen, da ich mich von ihrer einfachen dauerhaften Construction und vorzüglichen Leistungsfähigkeit überzeugt habe.

Niefernadel-Dampfbäder

von M. Müller. Moritzstr. 21. 1. Merklich verordnet bei Blüddel- und Gelent-Kneumalathmus, Blatt, Blättermorb, Darm-, Darm- und Zahnschleim, bei Blut- und Wundentzündungen, Achsel- und Lungenentzündungen, Badestunden für Damen:

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 10 bis 4 Uhr; sonst für Herren von 10 bis 12 Uhr; abends 8 Uhr, außer Sonntags Nachmittag.

Für Bierfreunde.

Die königliche Brauerei in Rositz. Post- und Bahnstation Chrast bei Pardubice in Böhmen offeriert ein ausgezeichnetes Exportbier, sehr stark, von ungemein feinem Mr. m. benannt:

Cerevis Flor.

welches den verschiedensten Verbrauchern befriedigen und überreden wird.

Risten a 50 Pfässchen. 32 M. Cr. 10.

Probeflaschen a 10 Pfässchen. 8

inclusiv Alten und vergilblicher Verpackung. — Bestellungen werden direkt an die Verwaltung der königlichen Brauerei Rositz, Post Chrast in Böhmen gerichtet werden.

Die diesjährige Eröffnung des

Herrmannsbades zu Liegnitz

bei Radiberg, findet den 10. Mai statt.

Untem Unterzeichneten auf Löbau im Jahre 1873 eröffnete, durch seine dem Namen Augusteum Löbau's eisenhaltiges Wasser, seine Mooräder und gärtnerische Anlagen sich anscheinende Bad, welches in gelinder Dose in dem anmutvollen Baderhäusle und in dem alljährlich immer mehr frequentirten und erweiterten, von letzter Zeit Sommerfeste, und zu Mittwoch und Wollfesten sehr besuchten, den Sachsen-Schlesischen und der Samson-Märzberger Eisenbahn nahen Orte Liegnitz anlegen, auf weitem Raum, erfüllt sich derzeit zu nächster Ansicht bereit.

Liegnitz, den 8. April 1873.

C. Herrmann.

für Bohrgesellschaften und Bohrunternehmer!

Dampf-Bohrapparate

für Erdbohrungen bis zu 2000 Fuß Tiefe, fertig in bewährter Construction

Aug. Bünger, Ingenieur.

Düsseldorf.

Wagen für feiner Herren
sehr klein tragen, bin ich zu
sprechen. Wagen für feiner Herren
gewöhnlich gefahren, nicht wegen
C. Voigt, früher Assistent im
Kriegsministerium im Platze
3. Lazaretts.

Wagen für feiner Her

f. harten fetten Speck

in Rosten von 500 Pfund und ausgewogen blägt.

f. weisses

Speise-Sett

in Rosten von 300 Pfund und ausgewogen blägt.

Albert Hermann,
gr. Brüderstr. 11, v. g. Adler.

Neinen Malz-Shrup,
Zucker- und Gaudis-Thrup
in Tonnen u. ausgewogen blägt.

Albert Hermann,
gr. Brüderstr. 11, v. g. Adler.

U. Zucker in Broden,
v. g. Lorenz Zucker
in grosser Auswahl
zu billigen Preisen.

Albert Hermann,
gr. Brüderstr. 11, v. g. Adler.

E. Caffees

in großer Auswahl
zu billigen Preisen
empfiehlt.

Albert Hermann,
gr. Brüderstr. 11, v. g. Adler.

Recht Gummieh.
Schweizerfäule,
v. g. prima

Limburgers Haare
zu billigen Preisen empfiehlt.

Albert Hermann,
gr. Brüderstr. 11, v. g. Adler.

Gasthofverkauf.

Ein frequenter Gasthof, nahe der Stadt und an einer Bahnstation gelegen, soll, Gastwirt verlässt werden, mit einem zweiten verkaufen werden. Übernahme kann sofort erfolgen. Ansichtung 3- bis 1000 Thir. Meistertanteil beliebt ist, unter P. K. post rechts: D. beim aufzugeben.

Zöpfe werden gut u. billig gefertigt, ausgestanztes Haar gelöst und gut bezogt Materialkosten Nr. 9 vierter Frage.

Brust- und Hals-
krankheiten

Bis zum hohen Stadium der Schwindsucht werden durch direkte Einwirkung auf die tragen Atmungsvorgänge schwer und rasch gehetzt. Prognose sehr grau u. franco das Norddeutsche Institut für Verbreitung naturgemäßem Heilmittel in Berlin. Haupt-Verkauf-Depot: Königstrasse 14. Carl Schmidt.

Zöpfe und Chignons fertige sind aus abgeschnittenen u. stammhaften; zugleich offerre ich mein Lager fertiger Haar- und Wollzöpfe. Verkauf Junggärtel, Carlsstr. 25 pt. nächst Johanniskirche.

Sonntags-
Schule!

Schloßstraße 23, II., in den Vögeln der Dresdner Handelsakademie.

Director: Clemich.

Eintritt jeden Sonntag: in Kurie für: Schönreihen, Recken, Deut. (Sapfre), Stil und Ornate, Buchführung, Correspondenz.

Giutrit nur Sonntags nach dem Monatsster:

In Kurie für Englisch, Französisch, Italienisch, doppelte Buchführung, Wechselleiter, Reichen, Honorar vierteljährl. 3 Thir. prämierando. Für jedes Lehrbuch sind 2 Stunden hinter einander angelegt. Aufnahme für Anfänger u. Meistergeschickte jederlei Geschlechts.

Wer einen

frequenten Gasthof

verbunden mit Postpedition und Passagierstube, worin 2 Säle, 9 Gründzimmer, Stallungen, Kellerräume befindlich, in einer Mittelstadt Sachsen an einer lebhaft Kreuzstraße und des nahen Bahnhofes, sowie eines sehr besuchten Bades gelegen, unter ganz günstigen Bedingungen kaufen will, der wende sich direktlich sub D. A. 241 an die Annonsen-Expedition von Haasenstein u. Vogler (Franz Loeffel) in Schopau.

Tafelglas,

theinisches und gewöhnliches, hält Preis in allen Größen auf Lager.

Richard Hübler,
Tafelglashandlung,
Weberstrasse 11, v. g.

Der vollständigen Besetzung der Blechen,

Blechen u. s. w. verbreitete ein Cosmeticon, bestehend in Seife und garantirt der Erfolg. Briefliche Befehlung franco erbeten.

Dr. v. v. Klauer, Dresden,
Handelsstrasse 18, 2. Etage.

2 Pony's

gut eingelassen, sind verändert und halb mit Gehirn und einem leichten blassen Wagen billig zu verkaufen. Wo? I. sagt gel. die Expedizioni d. St.

Gründlicher

Klavierunterricht,
wird von einem bewährten, eingespielten Lehrer in und außerhalb Dresden ertheilt.

Mathildenstrasse 40, III. 1.

Die Musikanthaltung von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

Glückstrasse 1.

Die Glühlampen von F. W. Arnold, Waltherstr. 11, ertheilt alle Musiken zu vereinfacht - leichter erläuterten Preisen.

Verstecktes Kosten gratis und frisch zu Diensten.

Glockenverschluß

wird zu günstigen Preisen, feste und verlässliche werden, und auf Lager.

